

**„Der Courier“**  
 ist die führende deutsche Zeitung in Kanada.  
 Der Preis beträgt für die an jedem Mittwoch erscheinende 16 seitige Ausgabe jährlich nur \$1.00 bei Vorauszahlung.  
 Der Preis für die an jedem Samstag erscheinende „Sonntagsausgabe“ beträgt monatlich \$2.00 und wird gegen Vorauszahlung.  
 Wenn Sie sich an den „Courier“, P. O. Box 205, Regina, Sask., oder seine Filiale in jeder Stadt in Kanada und Kanada: 1835 Collins Street, Regina, Saskatchewan wenden, werden Sie sofort entgegenkommen.  
 Abonnenten haben den größten Vorteil.  
 Subskribenten: 12,500 Leser!  
 Versagen Sie nicht, auf den „Courier“ zu abonnieren!

# Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

**„The Courier“**  
 is the leading German paper in Canada.  
 Subscription price for the regular 16 page issue appearing every Wednesday \$1.00 yearly in advance only.  
 Subscription price for the Saturday special issue „Sonntagsausgabe“ \$2.00 monthly in advance.  
 Address: „The Courier“, P. O. Box 205, Regina, Sask., or call at our office and printing plant 1835 Collins St., Regina.  
 „Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.  
 German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want the trade? Advertise in „The Courier“.  
 12,500 subscribers.  
 Advertising rates on application.

8. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 9. Dezember 1914

Nummer 6

## Loz in Polen von den Deutschen eingenommen

### Reginas Steuerzahler hören Kandidaten

Am Montag Abend fand im großen Katholischen die übliche Versammlung statt, bei welcher sich die Kandidaten für den Stadtrat ihren Wählern in einer kurzen Ansprache vorstellten.

### Kink spricht unter härmischen Beifall

Der bisherige Stadtrat sind nunmehrige Bürgermeister-Kandidat C. Kink war der erste Redner. In seiner bekannten durch Jahre die gewürzten Rede, legte er der Beifall spendenden Zuhörerschaft auseinander, daß sein Gegenkandidat James Balfour unmöglich der geeignete Mann für das Bürgermeistertum sein kann. Kink führte etwa aus: Balfour gehört einer Klasse an, der gegenwärtige Bürgermeister ist sein Onkel. Das geht nun schon in Regina so seit einer Reihe von Jahren. Einmal wird der Onkel zum Bürgermeister gemacht, dann ein Neffe, dann ein Neffe, wenn der daran gewesen ist, wartet vielleicht noch eine ganze Reihe von Neffen. Wer immer es ist, die Persönlichkeit tut nichts zur Sache, es bleibt genau dasselbe. Der Bürgermeister ist das Verkörper einer Klasse, von der er vorgelassen wird und nach deren Willen er handeln muß. Wollen die Bürger von Regina das ändern, so dürfen sie nicht für Balfour, sondern müssen für Kink stimmen. Balfour hat früher angegeben, er habe sich zur Annahme der Kandidatur bestimmen lassen, weil er eine Anzahl hervorragender Bürger aufgefördert hätten. „Wollen die Namen dieser Herren nennen“, erklärte Herr Kink unter Beifall. „Ich bin überzeugt“, sagte er, „daß verächtliche Charaktere unter ihnen sind, die das Wohl der Stadt nie im Auge gehabt haben, sondern immer nur ihr eigenes.“

Balfour. Während der letzten drei Jahre hat er ununterbrochen dem Stadtrat angehört und kein Mensch wird behaupten können, daß er während dieser Zeit geschlafen hätte. Im Gegenteil, er war stets mit vollem Arbeitseifer auf dem Platze. Kink hat während dreier Jahre als Stadtrat an mehr als 380 Sitzungen teilgenommen. Auch James Balfour, sein Gegenkandidat, war früher einmal drei Jahre Mitglied des Stadtrats und er hat in seinen drei Jahren im ganzen an 95 Sitzungen teilgenommen. Diese einfachen Zahlen sprechen ebenso stark für Kink wie gegen Balfour. Kink ist ein Mann, der Verantwortungsgewissen besitzt und mit Energie für die Interessen seiner Wähler eintritt. Die Wähler der Offerte wissen dies. Noch nie hat ein Stadtrat soviel für seinen Bezirk getan wie Kink. Von einem solchen Manne kann man nur erwarten, daß er im Falle seiner Erwählung, seine Kraft und Energie in derselben Weise für das Wohl der ganzen Stadt einsetzen wird.

James Balfour sprach ebenfalls in der Montag Versammlung, ohne sich jedoch viel mit den brennenden Fragen zu beschäftigen, über die der neugewählte Stadtrat zu verhandeln haben und von denen das Wohl der Stadt in hohem Maße abhängen wird. Er erwarb sich sicher keine Sympathien, als er zugeben mußte, daß er nicht in der Lage sei, die Namen derjenigen zu nennen, die ihn aufgefördert haben, als Kandidat aufzutreten.

(Fortsetzung des Berichts im „Expressblatt“ am nächsten Freitag.)

### Kriegsnachrichten

**Loz gestürmt.**  
 Einnahme der großen Stadt Loz in Ostpolen von englischen Artilleristen als wunderbare Leistung bezeichnet.  
 Berlin, drahtlos über London. Das große Hauptquartier gab über die Kämpfe im nördlichen Polen folgendes bekannt:  
 „In den andauernden Kämpfen um Loz errangen wir wichtige Erfolge, indem wir starke russische Truppenmassen, die nordwestlich in südwestlich dieser Stadt aufgestellt waren, besiegten.“  
 Loz ist in unserem Besitz. Näheres kann über die Schlacht noch nicht veröffentlicht werden. Die Verluste der Russen waren sehr groß. Ein Verlust der Russen, ihren im Norden bedrohten Armeen zu Hilfe zu kommen, wurde durch die Aktivität der österreichisch-ungarischen und deutschen

Mitbürger unserer Stadt Regina!  
**Erwählt Stadtrat Kink als Bürgermeister für 1915**



**Weshalb?**  
 Kink hat Erfahrung. Kink arbeitet für das Interesse der Steuerzahler.  
 Kink tritt euergeisch und euschloss für seine Wähler ein.  
 Kink hat seit drei und einem halben Jahre dem Räte der Stadt Regina als Mitglied angehört. Jedes Mal ist er wiedergewählt worden und zwar jedes Mal mit größerer Majorität.  
 Kink ist dafür eingetreten, daß die Arbeiten der Stadt im Tagelohn vergeben werden.  
 Jedermann weiß, wie Kink in den letzten Jahren gearbeitet und was er erreicht hat.

**Wahltag Montag den 14. Dezember**  
**Stimmt alle für Kink!**

### Municipalwahlen in Regina

**Wer darf stimmen?**  
 Jeder Steuerzahler, dessen Name auf der Einbürgerungs- und Steuerliste eingetragen ist, ganz gleich ob Mann oder Frau, naturalisierter Bürger oder nicht. (Vor einiger Zeit wurde die Nachricht verbreitet, daß Deutsche, Oesterreicher und Irren nicht stimmen dürfen, falls sie noch nicht als canadische Bürger naturalisiert seien. Diese Sensationsmeldungen sind als unwahr erwiesen. Jeder Steuerzahler, dessen Name auf der Liste steht, kann seine Stimme abgeben, auch wenn er noch nicht canadischer Bürger ist.)  
**Jeder übe sein Wahlrecht aus!**

**Wie wird gestimmt?**  
 Jeder Wähler erhält drei Stimmzettel  
 1.) einen für die Bürgermeisterwahl. Dieser Zettel wird die folgenden beiden Namen enthalten:  
 Balfour James  
 Kink Cornelius.  
 Der Wähler markiert sein Kreuz direkt hinter dem Namen des von ihm bevorzugten Kandidaten. (Siehe Artikel auf Seite 2.)  
 2.) erhält jeder Wähler einen Stimmzettel für die Erwählung von 10 Stadträten. Dieser Zettel enthält die 28 Namen, die wir in unserem Leitartikel auf Seite 2 gedruckt haben.  
 Unter 10 von diesen Namen muß der Wähler ein Kreuz zeichnen. Damit sein Stimmzettel gültig ist, muß beachtet unsere Ratsschlüsse auf Seite 2.  
 3.) erhält jeder Wähler, der ein Steuerzahler für die katholischen Separatenschulen ist, einen Stimmzettel für die Erwählung von drei Schulverwaltern der Zettel zeigt folgende fünf Namen:  
 Vergil Stefan  
 Paul Philip  
 Malou Frank  
 McCarron John J.  
 Walter Carl.  
 Drei dieser fünf Namen sind durch Kreuze zu markieren. Wir machen unsere Leiter in Verbindung hiermit auf unseren Artikel auf Seite 2 aufmerksam.  
 Für die zu begehenden Ämter von Schulverwaltern in den Vorständen der öffentlichen Schulen und des „College Institute“ wurden nur soviel Kandidaten vorgeschlagen, als Ämter zu begehren sind.  
 Infolgedessen wurden folgende Herren als per Affirmation gewählt erklärt:  
 Dr. W. A. Thomson, Frank Whitmore, R. R. Bryant, als Mitglieder des Vorstandes der öffentlichen Schulen.  
 William S. Duncan und Douglas J. Thom als Mitglieder des Vorstandes für das „College Institute“.

don“ — Die vom deutschen Generalstab ausgehende amtliche Bekanntmachung lautet:  
 „Auf dem westlichen Kriegsschauplatz wurden wiederholte Angriffe von den Russen, die vom Süden und vom Osten der große Verluste erlitten, das gleiche war in der Gegend nordwestlich von Altkirch der Fall, wo die Franzosen erhebliche Verluste erlitten.“  
 „Auf dem östlichen Kriegsschauplatz wurden die Angriffe des Feindes östlich der russischen Fronten untergeordnet. Die Verluste für die Russen abgesehen.“  
 „In der Offensive in Polen nimmt ihren normalen Verlauf.“  
 „Seine Majestät der Kaiser ist am Donnerstag in Berlin zu kurzen Aufenthalt eingetroffen.“  
 Berlin. — Major Morath, der Militärattaché des „Expressblatt“, verbreitet sich über die Kriegssituation wie folgt:  
 „Die Operationen um Loz herum lassen darauf schließen, daß die Umzingelung und die Vernichtung des Hauptkorps der russischen Armee bevorsteht, doch waren die Deutschen von den Russen, die vom Süden und vom Osten der große Verluste erlitten, das gleiche war in der Gegend nordwestlich von Altkirch der Fall, wo die Franzosen erhebliche Verluste erlitten.“  
 „Die Operationen um Loz herum lassen darauf schließen, daß die Umzingelung und die Vernichtung des Hauptkorps der russischen Armee bevorsteht, doch waren die Deutschen von den Russen, die vom Süden und vom Osten der große Verluste erlitten, das gleiche war in der Gegend nordwestlich von Altkirch der Fall, wo die Franzosen erhebliche Verluste erlitten.“  
 „Die Operationen um Loz herum lassen darauf schließen, daß die Umzingelung und die Vernichtung des Hauptkorps der russischen Armee bevorsteht, doch waren die Deutschen von den Russen, die vom Süden und vom Osten der große Verluste erlitten, das gleiche war in der Gegend nordwestlich von Altkirch der Fall, wo die Franzosen erhebliche Verluste erlitten.“

### Zudem ich um Ihre Stimme und Unterstützung für meine Erwählung als Stadtrat bitte, erlaube ich mir, Ihnen mein Programm vorzulegen



An die Wähler der Stadt Regina.  
 Werte Damen und Herren:  
 Ich denke, daß es der neue Stadtrat als seine Hauptaufgabe wird betrachten müssen, Spararbeit zu üben und die Geschäfte der Stadt auf einer solchen Grundlage zu führen.  
 Ferner eine richtige Veranlagung der Grundstücke der Steuerzahler und eine Herabsetzung der gegenwärtigen Veranlagung, sowie einen besseren Weg, die Steuern zu kollektieren, einzuführen.  
 Bei Kollektierung der Steuern würde ich einen Rabatt von drei Prozent für alle vor dem 1. Oktober bezahlten Steuern vorschlagen, zwei Prozent, wenn am oder vor dem 1. November bezahlt, und 1 Prozent, wenn am oder vor dem 1. Dezember bezahlt. In allen am Ende des Jahres nicht bezahlten Steuern soll 1 Prozent der Monat hinzugefügt werden.  
 Eine Untersuchung über die Angestellten der Stadt und die von der Stadt gezahlten Löhne.  
 Ich würde eine unabhängige Polizeikommission befürworten.  
 Die Verwendung von Tagelohnern, wo es immer möglich ist.  
 Wenn ich erwählt werde, werde ich mich bestreben, mir immer die Wohlfahrt der Stadt vor Augen zu halten, indem ich all meine Energie und Zeit diesem Zweck widme.  
 Hochachtungsvoll  
**HENRY BLACK**

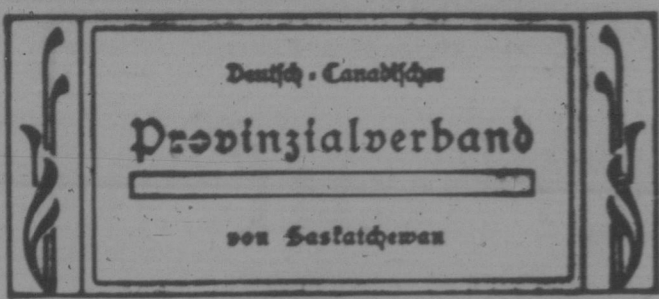


An die Wähler der Stadt Regina.  
 Stimmt für  
**James Balfour**  
 als Bürgermeister.  
 Ihre Stimme und Ihr Einfluß werden am Wahltag, Montag, den 14. Dezember, erbeten.  
 Hochachtungsvoll  
 James Balfour.

**Mitbürger von Regina!**  
 Unterstützen Sie am Wahltag, Montag, den 14. Dezember, den Nützlichsten durch Ihre Stimme und Ihren Einfluß.  
 Vor etwa 12 Jahren bin ich, wie Sie alle, als Einwanderer in dieses Land gekommen. Unter ähnlichen Bedingungen wie Sie habe ich anfangen müssen, mich empor zu arbeiten.  
 Als einfacher Arbeiter habe ich angefangen. Jetzt bin ich schon seit Jahren nicht mehr Angehörter, sondern stelle selbst Leute an. Dabei habe ich immer bewiesen, daß ich Angehörige aller Nationalitäten gleichmäßig berücksichtige und ich habe gute Gründe, eine große Anzahl von Angehörigen Ihrer Nationalität sehr zu schätzen.  
 Wenn ich Ihre Unterstützung erhalte und gewählt werde, werde ich meine beste Zeit und Kraft in den Dienst der Stadt stellen und für das Wohl meiner Mitbürger arbeiten.  
 Hochachtungsvoll  
**W. WILSON**  
 Kandidat für Stadtrat.

## Stimmt im ganzen Westen für Deutsch-Canadier bei den Municipalwahlen am nächsten Montag





An die Schatzmeister der Ortsgruppen!

Hierdurch ersuche ich nochmals die Schatzmeister sämtlicher Ortsgruppen, die rückständigen Mitgliedsbeiträge sobald als möglich an mich abzuliefern.

F. Dummer, Schatzmeister der Generallleitung.

Aufforderung!

Die Schatzmeister der einzelnen Ortsgruppen werden ersucht, die Mitgliedsbeiträge (25 Cents pro Mitglied) und freiwillige Beiträge für den Organisationsfond an den Schatzmeister der Generallleitung des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn Frank Dummer, P. O. Box 153, Regina, Sask., zu richten.

Alle Mitteilungen und Anfragen sind an den Sekretär des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn J. K. Ruffat, P. O. Box 153, Regina, Sask., zu richten.

Vergeßt den Organisationsfond nicht! Freiwillige Beiträge erbittet die Zentrallleitung

Reeve C. Schramm

Das Kandidatur für das Amt des Reeve der Municipalität Grassjon wieder angenommen.

Reeve C. Schramm richtet folgenden Aufruf an die Steuerzahler der Municipalität Grassjon:

Alle meine Freunde und alle Steuerzahler der Municipalität im allgemeinen mache ich darauf aufmerksam, daß ich die Kandidatur für das Amt des Reeve in der Municipalität Grassjon wiederum angenommen habe.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich zunächst allen meinen Freunden für die so bereitwillige und rühmliche Unterstützung danken, die sie mir vor einem Jahre gelegentlich meiner Wahl entgegengebracht haben.

Ich kann mit echtem Bewußtsein sagen, daß ich weder Mühe noch Zeit gespart habe, um mein schwieriges Amt so gut als möglich zu verwalten. Wenn immer sich ein Steuerzahler an mich gewandt hat, bin ich bereit gewesen, für ihn einzutreten, so wie es mir gelohnt hat nur für die Municipalität im allgemeinen gut zu arbeiten.

Als dann die Andersprechenden kamen, daß ich mit Energie und Hingabe für eure Interessen eintrat, segten sie alles in Bewegung, mich gleich im nächsten Jahre wieder hinauszuerufen.

An all den Jahren haben sich meine Widersacher nicht gescheut, mich mit Schmutz zu bewerfen. Sie haben alles versucht, um den Schramm wieder aus dem Council hinaus zu bekommen, weil sie sahen, daß er die Sache selbst verstand, und sie nicht mit ihm machen konnten, was sie wollten. Ihr habt aber alle selbst gesehen, daß mir sel-

ne Arbeit zuviel gewesen ist, um für Euch etwas zu erreichen.

Als meine erste Aufgabe hatte ich es vor Jahren betrachtet, mich an die Regierung zu wenden, um meinen Distrikt mit Wasser zu versorgen. Damals hat so mancher Steuerzahler gesagt: Das bringt Du nicht fertig. Jetzt aber ist der Beweis da. Ein Dammbau wurde gebaut und die Steuerzahler haben bei der Arbeit den Lohn selbst verdienen können. Außerdem wurden viele Wege gebaut, und auch da hatten die Steuerzahler die Gelegenheit, das Geld für die Arbeit selbst zu verdienen, was sie vor meiner Amtszeit nicht konnten.

Eine andere Frage: Die Unfruchtbarkeitsfrage. Vor meiner Amtszeit hieß es immer, die Deutschen verstehen nicht genug, um das Amt eines Unfruchtbarkeits zu versehen. Jetzt aber können wir das Gegenteil beweisen. Die meisten Unfruchtbarkeits in der Municipalität sind Deutsche und dazu haben wir noch einen tüchtigen deutschen Oberfruchtbarkeits in der Person von Valentin Zaitan.

Jetzt, meine lieben Freunde, stehen wir wieder vor den Municipalwahlen. Am Montag, den 14. Dezember werden wir zu entscheiden haben, welchen von der Kandidatur wir als den nächsten für das Amt des Reeve wählen. Falls ihr mir wieder die Ehre erweisen werdet, einmütig und geschlossen für mich einzutreten, so verspreche ich, daß ich wiederum mein Möglichstes tun werde, um das Wohl der Municipalität nach beiden Strahlen zu fördern.

Noch eine Frage möchte ich an alle Steuerzahler richten: Wollt ihr einen Mann im Amt behalten, der schon reich praktische Erfahrungen in Sachen der Municipalität hat oder wollt ihr jedes Jahr einen anderen wählen?

Wie ihr selbst wißt, ist es im ersten Jahre nicht so leicht, die schwierigen Pflichten des Amtes als Reeve gut zu erfüllen. Ein unerfahrener Mann braucht bereits das ganze erste Jahr, um sich einzuarbeiten, und eine gründliche Kenntnis der Verhältnisse der Municipalität zu erlangen. Wenn ihr diesen Punkt berücksichtigt, werdet ihr Euch sagen, daß ich als ein in diesen Sachen gründlich erfahrener Mann im Stande bin, mehr für Euch zu tun als ein noch Unerfahrener. Da es mir nicht

möglich ist, vor der Wahl jeden einzelnen Steuerzahler persönlich zu sehen und zu sprechen, bitte ich alle Steuerzahler auf diesem Wege um freundliche Unterstützung, in der Hoffnung wiederum mit großer Freude gewährt zu werden. Mit freundlichem Gruß verbleibe ich Euer ergebener Galper Schramm.

Ortsgruppe „Straßburg“

Am 28. November fand die monatliche Versammlung in Straßburg statt. Da die Stadtkasse auch einer anderen Organisation verpfändet war, wurde dieselbe in der deutschen Kirche abgehalten.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden Herrn St. Müller händigte die Herren L. Reimann und G. Schwanitz je \$7.00, die sie per Liste für den Hilfsfond kollektiert hatten, dem Schriftführer aus; ferner überreichte die Herren L. Schwanitz je \$1.00 und A. Dietrich \$5.00 dem Schriftführer für den Hilfsfond. Den ersten genannten Herren wurden die Liste wieder übergeben mit der Aufforderung, zu weiteren guten Werken.

Glückwünsche für die Beiträge zum Hilfsfond wird im Courier veröffentlicht werden, sobald die Listen abgeschlossen sind, welches wahrscheinlich so am Neujahr geschehen wird.

In einer hierauf folgenden Ansprache appellierte der Schriftführer an alle Anwesenden, in der bevorstehenden Municipalwahl für die deutschen Kandidaten zu stimmen, oder besser gesagt, dafür zu sorgen, daß die Deutschen, die als Councilors dieses Jahr im Council waren, wieder erwählt würden. Geschlossen sollten aber die Deutschen für den bisherigen Reeve, Herrn Herman Schwanitz, eintreten; er mag ja nicht jedem Einzelnen seine Gründe welche an ihn als Reeve gestellt wurden erläutern; diesmal sollte aber alles wegbleiben, was eine Wiederwahl hindern könnte, da es für die Deutschen zu dieser schweren Zeit jedenfalls gut sein würde, einen Deutschen Mann an der Spitze der Municipalität zu haben.

Nach einer längeren Ansprache des Herrn Herman Schwanitz ging die Versammlung zur Tagesordnung über.

Die Erledigung der laufenden Geschäfte war bald erledigt und wurde beschlossen, die nächste Versammlung Montag, den 28. Dezember, nachmittags 2 Uhr in der Stadtkasse zu Straßburg abzuhalten. Von verschiedenen Seiten wurden Stimmen laut, daß es, wenn es der Kirchenvorstand erlaubt, die Versammlungen in der Kirche abzuhalten, da man sich immer besser ausprechen könnte und die selben auch vielleicht Sonntags abgehalten werden könnten, was zahlreichen Besuch verüben würde.

Mit deutschem Gruß C. Reyer.

Bekanntmachung

Der Generalsekretär des Provinzialverbandes, Herr J. K. Ruffat, wird in Zukunft jeden Tag von 5 bis 6 Uhr nachmittags in der „Courier-Office“, Halifax Straße, anwesend sein, um Gesandte Reisende und Arbeitsloser entgegen zu nehmen und die Applicanten mit Begleitbriefen zu versehen und an hilfsbereite Farmer zu senden.

Wir ersuchen, nur zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags zu oben genannten Zwecke im „Courier“ vorzusprechen.

Die Generallleitung

Die Generallleitung macht darauf aufmerksam, daß man durch einmalige Zahlung eines Betrages von \$10.00 lebenslängliches Mitglied des Provinzialverbandes werden kann. Diese Beiträge werden abgefordert von den anderen Geldern des Verbandes verwaltet und sollen einen sogenannten „Eisernen Fonds“ bilden, über den nur die Generallleitung Verfügung des Verbandes verfügen kann.

Alle Mitteilungen an die Generallleitung sind zu richten an: P. O. Box 153 Regina, Sask.

Achtung! Ich habe eine Waggonladung Ceder-Feinstreifen abzugeben. Bedarfsbrüder, welche Bedarf haben, wollen, bitte, die gewünschten Maße angeben und den Preis, den sie an Ort und Stelle anzulegen gewillt sind. Die Posten sind erkrankt. Mit deutschem Gruß Karl Rarger, Vermilion Bay, Ontario. (Vermilion Bay liegt etwa 180 Meilen östlich von Winnipeg.)

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA Verbandsbriefkasten (Unter Leitung des Generalsekretärs)

A. A., Vermilion Bay, Ont. — Betrachte die Angelegenheit für erledigt. Sie wissen doch: Kaltes Blut und warm angezogen! Vielen Gruß. Karl M., Biggar. — Sie können sofort bei Peter J. Tüchsen in Langham, Sask., unterkommen. A. L., Bruno. — Brief erhalten. Vielen Dank. Werde die gewünschten bald schicken. Carl W., Hawarden. — Vielen Dank für freundliches Anerbieten. Sollte bald, den gewünschten Mann schicken zu können. Habe Mitgliedsarten abgeholt.

G. A. A., P. C. Petrofska, Sask. — Im Courier finden Sie ausführliche Artikel über diese Angelegenheit, über welche übrigens vorläufig erst beraten wird. Ein endgültiges Resultat dieser Beratungen ist vor nächstem Frühjahr nicht zu erwarten. Rev. A. B. A., Great Deer. — Vielen Dank für freundliches Schreiben. Ausführliche Berichte über Zweck und Arbeitsfeld des Verbandes werden Sie im Courier-Staender finden, der in den nächsten Tagen erscheint. Werde Ihnen noch schreiben. A. S., Bunick, und A. A., Wilkie. — Ihre Anmeldungen waren verlost worden. Angelegenheit ist jetzt aufgearbeitet. Habe Ihnen Mitgliedsarten geschickt.

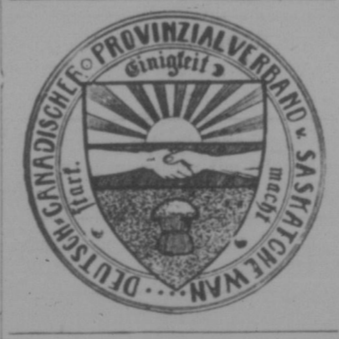
A. G., Straßburg. — Bedenken jedoch als möglich einen Mann schicken.

Richard S., Disten. — Nur nicht-naturalisierte Deutsche u. Oeigreichslugarn, die in einem Umkreis von 20 Meilen von Regina wohnen, müssen sich registrieren lassen. Alle anderen in der Provinz Saskatchewan sind davon ausgenommen.

Johann Kraft, Hilding. — Wenden Sie sich sofort an Alf. Paul in Bruno, Sask., der gewillt ist, eine Familie aufzunehmen, und denachrichtigen Sie mich dann.

Karl W., Denzil. — Vielen Dank für Brief. Werde mein Bestes versuchen und Ihnen dann Nachricht zukommen lassen.

Johann De., Reddleton. — Habe Ihnen inwischen Brief geschickt und hoffe, daß Sie in Bergein unterkommen.



Quittung Neue Mitglieder. R. A. Stevens, Dart, Sask., 25c; Claus Schröder, Hawarden, Sask., 25c; Alf. Steffen, Hawarden, Sask., 25c; Rev. A. B. Frießen, Great Deer, Sask., 25c; Ferd. Hengstler, Punnidy, Sask., 25c; Karl Kempf, Wilkie, Sask., 25c.

Hilfsfonds Ortsgruppe Straßburg \$20.00 Leo Ricker, Toronto 2.00 Bisher quittiert 251.00 \$273.00

Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Einfache Fahrt und ein Drittel für die Rundreise.

Fahrtkarten zum Verkauf in allen Stationen, Fort Arthur und westlich für Weihnachten vom 22. Dezember bis zum 25. Teilm. für Neujahr vom 30. Dezember bis zum 4. Januar. Gültigkeitsdauer bis zum 4. Januar. Für volle Informationen inbezug auf Rates, Reiserationen und Zugverfahrtragen Sie irgend einen Agenten der Canadian Pacific oder schreiben Sie an J. E. Proctor, District Passenger Agent, Regina.

Aufruf!

Eine größere Anzahl Farmer hat sich bereit erklärt, Mädchen auf ihrer Farm, in ihrem Geschäft oder Hotel aufzunehmen. Deutsche Mädchen, welche untergebracht zu werden wünschen, möge sich an den Sekretär des Provinzialverbandes, P. O. Box 153, Regina, wenden.

Anfrage

Können Sie mir zwei Mann schicken, welche in diesem Winter Cordholz schlagen wollen? Ich zahle \$1.00 per Cord und berechne \$4.00 pro Woche für Holz und Logis. Wenn möglich sollten die Leute ihre Federn mitbringen.

Die Leute können sofort kommen. E. G. Spreng, B. D. Waldhof, Ont.

(Wer gesonnen ist, dieses Anerbieten anzunehmen, werde sich direkt an Herrn Spreng.)

Nächste Woche erscheint: Der Deutsch-Canadische Hausfreund, Courier-Malender für 1915. Preis 25c. Einzelbestellungen sind 5c für Porto beizufügen. Bestellt sofort.

Schwarzfelds Departmental Stores

Die von Schwarzfelds Department Store ausgeschriebenen drei Preise für den am 27. November beginnenden Riesenverkauf fallen auf folgende Nummern fallen:

- 1. Preis: ..... Nr. 92
2. Preis: ..... Nr. 137
3. Preis: ..... Nr. 265
C. G. Gumann, Redakteur.

Bericht nicht, Donnerstag Abend die Versammlung in der „Trades and Labor Hall“ zu besuchen.

Die Großkreuze des Eisernen Kreuzes

Bisher ist noch kein einziges Großkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen worden, das statutengemäß ausschließlich bestimmt ist als Belohnung für eine gewöhnliche, entscheidende Schlacht, für die Beibehaltung oder für die andauernde Verteidigung einer bedeutenden Festung. Im Freiheitskrieg bekamen das Großkreuz fünfzehn Mitglieder von Bahlskatt, der es auf einen einzig und allein ihm verliehenen adligen Soldaten Präfekten trug, der General der Infanterie Graf Vilow von Dennesow und der Kronprinz Johann von Schweden, der ehemalige französische Marschall Bernadotte. Im Krieg von 1870 und 1871 wurde das Großkreuz des Eisernen Kreuzes neunmal ausgeben. Kaiser Wilhelm I. verlieh es seinem Sohn, dem Kronprinzen, ferner dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen, dem Kronprinzen Albert von Sachsen, dem Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin, dem Generalfeldmarschall Ruffe, dem Generalfeldmarschall Mantuffel, dem General Werder und dem General Goeben; außerdem letzte Kaiser Wilhelm I. das Großkreuz auf die Bitte seiner Generale selbst an.

Deutsche Erfolge unter General von Hindenburg, welche trotz solcher riefigen Hindernisse geworden wurden, verdanken wir nicht nur dem glänzenden Feldherrentalente des Kommandanten,



An die Steuerzahler des Distriktes der Stadt Regina

Reine Damen und Herren! Da ich bereits meine Absicht angekündigt habe, mich als Kandidat für den nächstjährigen Stadtrat anstellen zu lassen, gelte ich mir hierdurch, die Steuerzahler des Distriktes um ihre Unterstützung zu bitten. In meinem Geschäft komme ich fortwährend mit den arbeitenden Klassen der Steuerzahler und Lohnarbeiter in Berührung und deshalb bin ich in der Lage, ihre Stellung zu verstehen und alle Angelegenheiten von ihrem Gesichtspunkt aus anzusehen. Alle Angelegenheiten, welche im nächsten Jahre vor den Stadtrat kommen, werde ich von diesem Standpunkt aus, in gerechter, geschäftsmäßiger Weise behandeln.

Es ist meine Absicht, daß öffentliche Arbeiten soweit wie möglich durch Tagelohn ausgeführt werden sollen und wenn ich in den Stadtrat gewählt werde, werde ich darauf achten, daß dies auch in der Tat geschieht. Es sind noch andere Angelegenheiten, die erörtert werden sollten, die jedoch zu zahlreich sind, um sie hier einzeln aufzuführen. Jedoch in einem Jahre wie dieses, wo die Verhältnisse nicht normal sind, würde es schlechte Politik sein und auch nicht sehr geschäftsmäßig, wenn ich mich an irgend ein launiges, scharf umgezogenes Programm halten wollte. Wenn ich erwählt werde, verspreche ich, alle Sachen, welche vorkommen, von einem weiten Gesichtspunkte aus anzusehen und ich werde mich um die Geschäfte der Stadt ebenso kümmern, wie man erwartet, daß ich mich um mein eigenes Geschäft kümmern werde. Wie ich schon in den anderen Zeitungen gesagt habe, ich bin frei, nicht an irgend ein „Gang“ gebunden, wenn ein solches existiert, aber ich bin willens und bereit, meine Zeit den Geschäften der Stadt zu widmen, so gut wie ich es im Stande bin. Wenn Sie denken, daß Sie mir vertrauen und sich auf mich verlassen können, und wenn Sie der Meinung sind, daß ich ein Mann bin, der fähig ist, Ihr und das Interesse der Stadt wahrzunehmen, dann bitte ich Sie, mich zu wählen und mich zu unterstützen.

Sodachtungsvoll J. W. Ritter

fordern sie beruhen in hohem Maße auf dem ausgezeichneten Gesundheitszustand der Soldaten. Diese sind ausgewählte Männer; körperlich Unfähige werden abgewiesen. Bruchleidende Männer sind ausgeschlossen, sie sind nicht geeignet. Diejenigen, welche an Brand leiden, und wieder so körperlich geeignet sein wollen, wie die Soldaten, werden sich reich darüber freuen, daß sie von den Biavas Laboratories, 1142 St. Louis, Mo., ein Behandlungsangebot erhalten können, welche viele bei geringer Ausgabe geheilt hat, wie es die zahlreichen erdichteten Auslagen derjenigen beweisen, welche Stellung in res Brüder berichtet haben. Deutsche in dieser neuen und auch in der alten Heimat empfehlen die Behandlung. Hervorragende Geschäftsleute, Handwerker, Priester ufm. sind entbühntlich über die ausgezeichnete Wirkung in ihrem Falle. Wir raten allen, die sich darum interessieren, an diese Anstalt zu schreiben, und sie werden völlig umsonst eine Probe Biavas nebst deutscher Gebrauchsanweisung empfangen, solange der Vorrat reicht. Dieses bemerkenswerte Angebot wird deswegen gestellt, damit binnen sechs Monaten weitere Tausende Anhänger diese wirksame Behandlung anempfehlen können. Adert.

Form for Beitritts-Erklärung (Membership Declaration) with fields for Name, Address, and Signature.

Wer hilft?

Welche deutschen Farmer sind bereit, mitleidende Stammesbrüder, welche jedoch Familie haben, für die Dauer des Winters aufzunehmen? — Eine Anzahl deutscher Familien, die erst seit kurzer Zeit in Canada sind, befindet sich in bitterer Not. Wer will sie gegen die Leiden des Winters schützen und vor Hunger bewahren?

Der Geschäftsführende Ausschuss des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Sask.

# Grosser Aufopferungs-Verkauf

Für nur dreizehn Tage

Verkauf beginnt Donnerstag den 10. November

Das große Bargainereignis in der Geschichte irgend eines Stores.

\$13,000.00 müssen innerhalb von 13 Tagen geschafft werden. Um dies tun zu können, müssen wir schon ein Opfer bringen und wir sind willens, dies zu tun. Wir haben uns entschlossen, den Leuten von Regina und Umgegend einmal etwas wirklich echtes zu bieten. Alle Waren, die wir jetzt auf Lager haben, werden wir während dieser 13 Tage für weniger als den halben Preis verkaufen

Nachfolgend führen wir einige von unseren vielen Bargains an.

**Kinderwaren-Abteilung**

Kinder-Unterröcke, regulär 35c	Aufopferungs-Preis	15c
Kinder Sweaters, regulär 75c	Aufopferungs-Preis	37c
Kinder Kappen und Hüte, regulär \$1.00	Aufopferungs-Preis	49c
Kinder Hemdchen, regulär 90c	Aufopferungs-Preis	49c
Kinder Mäntel, Bärenhaut, regulär \$4.00	Aufopferungs-Preis	\$1.95
Kinder Strümpfe, regulär 25c	Aufopferungs-Preis	14c
Kinder Schuhe, regulär 40c und 50c	Aufopferungs-Preis	19c

**Damen Waren Abteilung**

Damen Sweater, regulär \$2.00	Aufopferungs-Preis	95c
Damen Kappen und Kapuzen, regulär \$1.00	Aufopferungs-Preis	49c
Damen Kapuzen, regulär \$1.50	Aufopferungs-Preis	74c
Damen Sweaters, regulär \$4.00	Aufopferungs-Preis	\$1.95
Damen Unterröcke, regulär 50c	Aufopferungs-Preis	24c
Leichte Damen Tücher, regulärer Preis \$1.50	Aufopferungs-Verkauf	74c
Damen Woll Handschuhe und Fingerringhandschuhe, vom regulären Preise	ein Drittel Rabatt	
Damen Taschentücher, feiner Saum, regulär 50c	Aufopferungs-Verkauf 3 für	50c

**Damen - Pelze**

<b>Posten 1.</b>		
Liger Pelz Garnitur, regulär von \$15.00 bis \$20.00	Aufopferungs-Verkauf	\$10.45
<b>Posten 2.</b>		
Sibirische Sobel Pelz Garnitur, regulär \$25.00	Aufopferungs-Preis	\$14.95
Alle anderen Pelze werden zum halben Preise verkauft.		
Damen Pelz und Mäntel mit Pelztragen		
Damen Mäntel aus schwerem Viedertuch mit Pelztragen, reg. \$20.00	Aufopferungs-Preis	\$10.45
Damen Mäntel mit Pelztragen, regulär \$25.00	Aufopferungs-Preis	\$14.95
Damen Pelze gefüttert mit Canadischer Mink, regulär \$75.00	Aufopferungs-Preis	\$34.95
Damen Pelze mit Marmot Pelz gefüttert, feines schwarzes Ueberdach, regulär \$60.00	Aufopferungs-Preis	\$29.75
Damen Pelze mit Marmot Pelz gefüttert, regulär \$75.00	Aufopferungs-Preis	\$37.95

Damen Pelze, gefüttert mit Ratten Fellen, nur noch zwei Stück übrig, Regulär \$22.00. Aufopferungs-Preis \$12.00

**Damen Tuch Mäntel**

Damen Mäntel, regulär \$6.00	Aufopferungs-Preis	\$2.95
Damen Tuch Mäntel, regulär \$12.00 und \$14.00	Aufopferungs-Preis	\$6.75
Damen Mäntel, regulär \$16.00 und \$20.00, große Auswahl in Farben.	Aufopferungs-Preis	\$8.45
Damen Astrachan Mäntel, regulär \$15.00	Aufopferungs-Preis	\$7.95

**Herren - Abteilung**

Feine Herren Hemden, regulär 75c	Aufopferungs-Preis	25c
Feine Herren Hemden, regulär \$1.00	Aufopferungs-Preis	45c
Herren Sweaters, regulär \$1.50	Aufopferungs-Preis	75c
Herren Sweaters, regulär \$3.50	Aufopferungs-Preis	\$1.95

**Damen Röcke und Kleider**

\$2 - Damen-Röcke, Aufopferungs-Preis	95c
\$4.00 Schwarze und marineblaue Röcke für Damen	Aufopferungs-Preis \$1.95
\$6.00 Damen Röcke	Aufopferungs-Preis \$2.95
\$8.00 Damenkleider, schwarz, blau und braun	Aufopferungs-Preis \$3.95
\$5.00 Seidene Damen Blusen	Aufopferungs-Preis \$2.45

**Hilfshüte für Männer**

\$1.00 Hilfshüte für Männer	25c
Dieser Preis gilt nur für Donnerstag.	
\$5.50 und \$6.00 pelzgefütterte Schuhe, Gummi-Sohlen und Abfüße	Aufopferungs-Preis \$2.95

**Damen- und Kinderhüte zum Kostenpreis.**

Wir werden fünf Ladentische voll von Winterhüten haben zu weniger als dem Kostenpreis.

**Herren Kleider**

\$18.00 schwarze Herren-Mäntel mit persischem Lammfragen	Aufopferungs-Preis	\$9.75
\$25.00 Herren-Mäntel mit Marmot Kragen und schwerem Astrachan Futter.	Aufopferungs-Preis	\$12.95
\$50.00 Herren-Mäntel mit Minkfrage gefüttert	Aufopferungs-Preis	\$25.95
\$75.00 Herren-Mäntel mit Canadischer Minkfrage gefüttert	Aufopferungs-Preis	\$34.75
\$18.00 Herren Tuchmäntel	Aufopferungs-Preis	\$9.75
\$8.00 Herren-Anzüge	Aufopferungs-Preis	\$3.95

\$14.00 Herren-Anzüge Aufopferungs-Preis \$7.95

\$20.00 Feine Herren-Anzüge Aufopferungs-Preis \$10.95

\$30.00 Herren-Anzüge, angefertigt aus canadischen Tailors Tweeds und wollenem Cheviot und Worsted Tuch Aufopferungs-Preis \$14.95

Wir haben Hunderte von Anaben-Anzügen und Mänteln. Alle von diesen werden zu einem Aufopferungspreis verkauft.

Herren Sweaters, regulär \$4.50 und \$5.00 Aufopferungs-Preis \$2.95

Herren Arbeits-Hemden, regulär 75c Aufopferungs-Preis 39c

Seidene Herren Kragenschoner, Aufopferungs-Preis vom regulären Preis ein Drittel Rabatt

Wollene Herren Unterröcke, regulär \$1.50 Aufopferungs-Preis 75c

Feine Herren Hemden, reg. \$1.50 Aufopferungs-Verkauf 95c

Herren Arbeitshemden, regulärer Preis \$1.25 Aufopferungs-Preis 64c

Schaffell gefütterte Pelze, regulär \$5.00 Aufopferungs-Preis \$2.95

Schaffell gefütterte Pelze, regulär \$12.00 Aufopferungs-Preis \$7.95

Herren Fingerringhandschuhe aus Virschleder, regulär \$1.00 Aufopferungs-Verkauf 39c

Anaben Westen, gemacht aus gutem Tuch Aufopferungs-Preis 50c

Herren Westen, regulär \$1.50 und \$2.00 Aufopferungs-Preis 98c

Alle Möbel müssen verkauft werden, um zu räumen. Um dies tun zu können, werden wir alle Preise in die Hälfte schneiden.

**Hüte und Kappen**

Herren Filz Hüte, regulär \$1.550 Aufopferungs-Preis 75c

Feine Herren Filzhüte, regulär \$2.50 Aufopferungs-Preis \$1.34

Herren Kappen, regulär 75c Aufopferungs-Preis 25c

**Spezialwaren**

Tomaten, per Büchse	10c
Ball Nüsse, 3 Pfund für	50c
Zucker, 20 Pfund für	\$1.39
Rein Mehl, 100 Pfund	\$3.00
Gemischte Biscuits per Pfund	15c
Reiner Jam per 5 Pfund Ball	50c

Bedenket, daß dieser Verkauf nicht immer dauern wird. Kommt deshalb jetzt. Erste Auswahl ist die beste Auswahl. Während dieses Aufopferungs-Verkaufes werden alle Teppiche für nur den halben Preis verkauft

# SCHACTER SUPPLY CO.

Zehnte Avenue und Halifax Straße, gegenüber dem Markplatz Regina, Sask.

# Geschäft ist besser wie gewöhnlich bei Cheapside

# WARUM?

# WEIL

wir bei unseren riesigen Kämmungsverkauf Werte offerieren, die von keinem anderen Kaufmann in der Stadt geboten werden können.

wir direkt von den Fabrikanten kaufen.

wir in ungeheuren Mengen einkaufen.

wir nur für Bar kaufen und Bar bezahlen und Bar bedeutet sehr viel gerade jetzt für den Kaufmann. Wenn Sie bei Cheapside kaufen, haben Sie den Vorteil, unserer ungeheuren Barverkaufskraft und es ist daher einleuchtend, daß die Erparnis ziemlich viel bedeuten muß.

# WEIL

Von jetzt ab bis Weihnachten wird alles herabgesetzt sein so niedrig wie es nur möglich ist. Also nehmen Sie sich diese großartige Gelegen wahr.

**Herrenanzüge.**  
50 blaue Serge Herrenanzüge, einreihig und zweireihig, reg. \$12.50  
Kämmungsverkauf ..... \$6.75

**110 erstklassige Herrenanzüge.**  
In dieses Lot sind eine Anzahl echt Indigo blauer Anzüge eingeschlossen, die vom besten Schneider Amerikas gemacht sind. College Brand, ebenso wohl wie eine große Anzahl Muster in blauen, grünen und grauen Mischungen. Regulärer Preis \$25.00.  
Kämmungsverkauf ..... \$12.45

**Männer Schaffelröde.**  
Ueberdub Schluß, windfichere Pulswärmer, verstärkte Ledertaaschen, Reg. \$6.50. Kämmungsverkauf ..... \$3.45

**\$2.00 Herrenhosen.**  
Für schwere Arbeit gut geeignet. Schweres Gewicht und warm.  
Kämmungsverkauf ..... 75c

**165 Paar Männerhosen.**  
Dieses Lot besteht aus feinen Zwirnen Chevots und Fantasiemischungen, ebenso glatten Farben. Regulär \$4.50  
Kämmungsverkauf ..... \$2.79

**Anabenanzüge und Heberscher.**  
225 Anabenanzüge zum Ausführen. Alle Farben u. Style, reg. \$6.00  
Kämmungsverkauf ..... \$2.95

**Anaben Sweater Röde.**  
Alle Farben und Größen. Regulär \$1.50  
Kämmungsverkauf ..... 59c

**Anabenstrümpfe.** Regulär 50c  
Kämmungsverkauf ..... 22c

**Männer Heberscher.** \$15.00 wert, jetzt ..... \$7.95  
\$18.00 wert, jetzt ..... \$9.85  
\$25.00 wert, jetzt ..... \$13.90  
\$30.00 wert, jetzt ..... \$16.45

**Herren Pelze.**  
Ein sehr bequemer Rock zum Fahren. Extra schweres sibirisches Varenjell. Mit Steppfutter. Regulär \$27.50.  
Kämmungsverkauf ..... \$11.95

**Neue gefütterte Anabenunterzuga.**  
Alle Größen von 24 bis 32. Regulär 50c.  
Kämmungsverkauf ..... 25c

**100 Varenjell Röde für Kinder.**  
In weiß und grün. Schön verzert. Anderwärts zahlen Sie dafür \$3.00 bis \$4.00. Kämmungsverkauf ..... \$1.45

**Herrenarbeitshemden.**  
Alle Farben und Größen, regulär \$1.25 bis \$1.50.  
Kämmungsverkauf ..... 59c

**500 Sweater Röde.**  
Aus der besten Wolle gefertigt, regulär \$6.00 bis \$7.00  
Kämmungsverkauf ..... \$2.95

**Reinwollene Bolschen Unterwäsche.**  
Regulärer Preis \$4.00  
Kämmungsverkauf ..... \$1.49

**Herren Oberhemden.**  
Herren Oberhemden mit steifen Manschetten in schönen Streifen und Figurenmustern. Große Menge zur Auswahl. Reg. Preis \$1.00—\$1.25  
Kämmungsverkauf ..... 49c

**Pelzgefütterte Herrenröde.**  
Wolfsrattenfutter, Eiter Kragen, echter Bieher Ueberzug, reg. \$90  
Kämmungsverkauf ..... \$29.50

**Damenblusen.**  
1200 Damenblusen als Weihnachtsgeschenk geeignet. Dies sind Muster von einem der führenden Fabrikanten in Toronto, welche wir zu einem sehr billigen Preis gekauft haben. Jede einzelne ist aus feinem Material und neuester Machart. Preise sind von \$1.25 bis \$3.00  
Kämmungsverkauf ..... 59c

**Herren Pelztragen Ueberzüge.**  
Mit Steppfutter, Wärmuth Kragen. Regulärer Preis \$22.50  
Kämmungsverkauf ..... \$9.91

**Damenblusen.**  
500 Damenblusen in dunklen Farben, aus Planellette und Saffin gearbeitet, schön verzert, Regulär 75c und \$1.25  
Kämmungsverkauf ..... 29c

**Damen Tuchmäntel.**  
Sortierte Farben und Style, Preise von \$12.00 bis \$18.00  
Kämmungsverkauf ..... \$3.95

**Damen Pelztragen.**  
Mäntel in schwarz und blau, guter Bieher- Ueberzug, Stopp- und Astrachan- Futter, Wärmuth-Kragen, neueste Fassons, Regul. Preis \$25. Kämmungsverkauf ..... \$11.95

**Männer-Unterzuga.**  
Nicht einlaufend, Reg. \$1.00. Kämmungsverkauf ..... 48c

**65 Männer Zwirnanzüge.**  
In braun und grau. Reg. \$15.00. Kämmungsverkauf ..... \$8.90

**86 Herrenanzüge.**  
Schöne moderne Muster, in feinen Zwirnen, Chevots und Ricinolo, die meisten sind handgearbeitete Modelle. Reg. \$25.00—\$30.00  
Kämmungsverkauf ..... \$14.95

**Herrenhosen.**  
Ungefähr für den Preis des Arbeitslohnes. Solen wie Sie dieselben wünschen, um die Dienste Ihres Anzuges für Herbst und Winter zu ergänzen. Heute Tausende von Paaren zur Auswahl.

**Herrenhosen.**  
Aus guten Zwirnen und Baumwolle. Streifen und solide Farben. Alle Größen. Reg. \$3.00 und \$3.75.  
Kämmungsverkauf ..... \$1.79

**Anabenanzüge.**  
Alle erstklassige Qualität und werden billiger, wie der Engrospreis verkauft. Unsere Anabenabteilung ist so vollständig, daß dem Anaben etwas in kürzester Zeit gefunden werden wird. Das steht fest.

**\$4.00 Anabenanzüge und Mäntel für \$1.69.**  
Diese sind in neuen dunklen Mischungen und glatt, blau und grau. Anzüge aus neuen guten Materialien in Plaid und kariert, reg. \$4.—  
Kämmungsverkauf ..... \$1.65

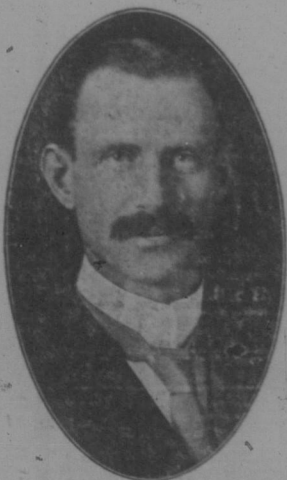
**Anaben Heberscher.**  
Aus gutem schweren Tuch gefertigt. Alle Größen. Der reg. Preis war \$3.50. Kämmungsverkauf ..... \$1.98

1915 S. Railway  
Straße  
Regina Sask.

# THE CHEAPSIDE

Gegenüber Union  
Bahnhof  
Regina Sask.

## Mitbürger:



Ich würde es als eine große Ehre betrachten, wenn Sie mich wählen würden.

Wir müssen alle zusammen arbeiten, um Regina zu der besten Stadt zu machen, um darin zu leben und zu arbeiten.

Wenn ich erwählt werde, werde ich es als meine Pflicht ansehen, daß jedermann in Regina recht und gerecht behandelt wird.

Bergeßt nicht ein Kreuz gegenüber meinem Namen einzuzichnen.

**GEORGE HERBERT BARR**

An unsere Regina Leser!  
Durch die große Zahl von Wahlanzeigen wurde unser Platz derart beschnitten, daß wir im letzten Augenblick noch einen Artikel über die Sonntagversammlung in der St. Worns Halle und den Streit wegen Erwär-

lung von Schulvorstehern für die Separatenschulen zurückstellen mußten. Dieser Artikel, in dem wir entschieden für die deutsche Sache und Partei Stellung nehmen, erscheint in unserem nächsten "Extrablatt" (Freitag Abend). Die Red.

Nächste Woche erscheint: Der Deutsch-Canadische Hausfreund, Courrier-Kalender für 1915. Preis 25c. Einzelbestellungen sind 5c für Porto beizufügen. Bestellt sofort.

## An die Steuerzahler der Stadt Regina

Werte Herren und Damen!  
Indem ich mich Ihnen als Kandidat für die kommenden Stadtratswahlen vorstelle, möchte ich bemerken, daß ich dies auf Ansuchen einiger herabragender Bürger tue, die mich erlucht haben, meinen Namen als Kandidat vor das Publikum gehen zu lassen.

Sollte ich gewählt werden, dann werden irgend welche Fragen oder Probleme, die sich einstellen sollten, ebenso irgend welche Reform-Maßnahmen, meine ungeteilte Aufmerksamkeit erfahren und Sie können sicher sein, daß ich sie so behandeln werde wie es im besten Interesse der Stadt nötig sein sollte.

Ich erbitte Ihre Unterstützung und Stimme zu meiner Wahl in der Stadtkat und versichere Sie, daß alle damit verbundenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen von mir erfüllt werden.

Ich verbleibe  
Hochachtungsvoll  
**Alex Young**

Jeder Steuerzahler der Stadt Regina wird ergebenst ersucht, am Wahltage, Montag den 14. Dezember, seine Stimme abzugeben für

# James Grassick

als Stadtat für 1915 und 1916.

Entlaufen vor ungefähr zwei Wochen 5 Kübler, 4 rote und 1 schwarzes. Eines von den roten Küblern hat eine weiße Blesse auf der Seite. Für Nachrichten welche zur Wiedererlangung dieser Kübler führen, \$5.00 Belohnung. Alle Briefe zu richten an S. Gernal, Katherinshg, Sask.

Gute verbesserte Farm zu verkaufen gegen Städteigentum. Geht. Offerten zu richten an: S. Rendkewitsch, 1357 Boscana St., Regina, Sask.

**G. G. G. Schlitten \$25.00**

Kufen, 2 1/2 x 4 x 7 1/2 x 6 Fuß 6 Zoll; Stahl. Beschläge, 2 1/2 bei 7 sechsgehntel; Kufen und Teichsel von ausgefuchter Eiche; Lager und Seitenpfosten aus erstklassiger Eiche und Ahorn.

Dies ist ein niedriger Schlitten, für schwere Kufen gebaut, der den Anforderungen jedes canadischen Farmers genügen wird. Schickt Euren Auftrag jetzt ein.

Preis frachtfrei Winnipeg ..... \$25.00

**The G. G. G. Co. Ltd.**  
Winnipeg, Calgary, Port William, New Westminster

Farmer!

Kriegspreise!

Nach neueren Berechnungen haben wir festgestellt, daß die Preise für Getreide...

McBEAN BROS.

Grain Exchange, 9. September, Winnipeg, Man.

Ein gutes Jahr für den Farmer

Die Getreideernten von Lande haben sich jetzt etwas vermindert und die Preise sind demgemäß gesunken...

Wansen Grain Company

Winnipeg, Manitoba. Alle Briefe werden in deutscher Sprache beantwortet.

Wir kaufen Getreide

nicht auf eigene Rechnung, sondern verkaufen es für den Farmer an den Meißbietenden.

Es liegt in unserem Interesse, möglichst gute Preise für Sie zu erzielen...

Simpson-Hepworth Co., Limited, 147 Graig Exchange, Winnipeg, Man.

wurden. Am Wahltag nahmen Bürgermeister Bierhammer und Vertreter des Militärkommandos teil...

An die Steuerzahler der Stadt Regina!

Meine Damen und Herren! Wenn ich mich Ihnen vorstelle und Sie um Ihre Unterstützung...



Die größte Bürde für die Stadt ist wohl unanfechtlich die Straßenbahn...

Könnte es in eine offene Frage, ob in Verbindung mit der Regelung der Gehälter...

Als Vertreter jeder Abteilung sollte ein fähiger Mann ernannt und ihm nur solche Mittel beigesteuert werden...

Eine wichtige Frage, mit der sich der Stadtrat von 1915 wird befassen müssen...

Die Erklärung von städtischen Bauen ist unbedingt erforderlich...

Der diesjährige Stadtrat hat vier von den sechs Punkten seines Programms...

Andem ich dieses Programm unterbreite, möge man daran denken...

Als der Stadtrat einen Teil ihrer Stimmen und Einfluss für die reine städtische Arbeit zu erhalten...

Das Regiment von Sotorajauhele war zwischen den ersten, die den Feind im Feindeslande aufsuchten...

Ein hoher Beamter in Wien, mit dem ich einen Abend verbrachte, äußerte triumphierend...

Die Regenwolken sind gewissermaßen durchgehört...

Leier ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen...

F. B. McLeod

Die Monroe-Lehre

Australischer Kommentar sieht ihr Ende voraus, falls Tasts-Auffassung derselben maßgebend sei.

Die Zeitung 'Age' in Melbourne in Australien macht in ihren Spalten die kürzlich von Ex-Präsident Taft...

Es heißt in den Ausführungen des sozialer Zeitung wörtlich: Wenn diese Auslegung die Ansicht der Regierung...

Taft führte aus, alles was die Monroe-Lehre folgerichtigerweise fordern könne...

Vegetisch der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Dr. J. C. H. Fletcher

Aber Frau Generalin. London. In militärischen Kreisen in Dänemark herrscht...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Der in Birttenberg veranlagte Beibrbeitrag beträgt rund 33,000,000 Mark...

Kandidaten der organisierten Arbeiter halten große Versammlung in der Trades und Labor Halle, gegenüber dem Clayton-Hotel.

Versammlung beginnt 7.30 Uhr abends am Donnerstag den 10. Dezember. Außer englischen Rednern spricht auch ein Deutscher.

Die Arbeiterkandidaten: W. C. Coles, W. D. Bird, J. E. Brundige.

Horizont erreichen. Schnurgerade, als wären sie von einem Geometer mit Nivellierinstrumenten...

Das Regiment von Sotorajauhele war zwischen den ersten, die den Feind im Feindeslande aufsuchten...

Ein hoher Beamter in Wien, mit dem ich einen Abend verbrachte, äußerte triumphierend...

Die Regenwolken sind gewissermaßen durchgehört...

Leier ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

An die Wähler der Stadt Regina

Meine Damen und Herren! Wenn ich mich Ihnen vorstelle und Sie um Ihre Unterstützung...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

An die Wähler der Stadt Regina

Meine Damen und Herren! Wenn ich mich Ihnen vorstelle und Sie um Ihre Unterstützung...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

An die Wähler der Stadt Regina

Meine Damen und Herren! Wenn ich mich Ihnen vorstelle und Sie um Ihre Unterstützung...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...

Die Verhältnisse der großen Südamerikanischen Länder laute Zeit in der Medie...



Vergeßt nicht!

Vergeßt nicht!

# Den Wiefenausverkauf in Schwarzfelds Department Laden

Regina, Sask., 10. Ave.

Ecke St. John Strasse

Gepackt voll bis an die Türen ist der Laden jeden Tag. Ueberrascht sind die Leute von den Preisen, welche Schwarzfeld bietet.

Schwarzfelds ist der beste Platz in der Stadt wo man die besten Waren und die billigsten Preise erhält.

Wer einmal dagewesen ist, ist überzeugt, daß man bei Schwarzfeld die beste Waren und die beste Bedienung erhält. Unser Lager ist das am besten assortierte in der Stadt.

Wir bitten jedermann uns einen Besuch abzustatten, denn jeder Besuch wird ein Gewinn für Euch sein. Wer nicht persönlich kommen kann, schicke uns seinen Auftrag mit der Post und er kann versichert sein, daß er genau so gut bedient wird, als ob er persönlich dagewesen wäre.

Unsere Garantie: „Für nicht Gefallendes anstandslos das Geld zurück“ bürgt für richtige Bedienung.

Achtungsvoll J. Schwarzfeld

An die katholischen Steuerzahler der Stadt Regina.

Auf Ansuchen meiner vielen Freunde habe ich mich entschlossen, mich als Kandidat für die kommenden Schulrats-Wahlen aufstellen zu lassen. Ich bin mir wohl bewußt, welche Verantwortung ich damit übernehme. Die Zeit war nie so kritisch seit Gründung des St. Martin's Schulstiftes. Ich habe mir sehr vor-

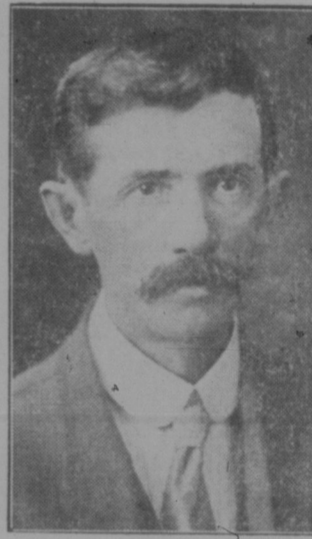
genommen, den Deutschen immer und überall den Vorzug zu geben, vor- ausgesetzt, daß den Steuerzahlern dadurch nicht geschadet wird, oder daß dadurch keine Ungerechtigkeiten begangen werden. Wir sollen aber auch nicht vergessen, daß es außer uns deutschen Katholiken auch noch englisch sprechende Katholiken gibt, deren Wünsche manchmal auch Berücksichtigung finden müssen. Gerade jetzt tun wir gut daran, etwas nachgiebiger zu sein,

und keinen öffentlichen Streit anzufangen und dadurch den Orange-Leuten noch einen neuen Punkt für ihr Programm gegen uns katholischen zu geben. Meiner persönlichen Ueberzeugung nach hat der letzte Schulrat seine Pflicht nicht gewissenhaft erfüllt, sondern ist von privaten und persönlichen Motiven beunruhigt worden. Ich erachte es als eine Ungerechtigkeits, daß jetzt Können in unseren Schulen an-

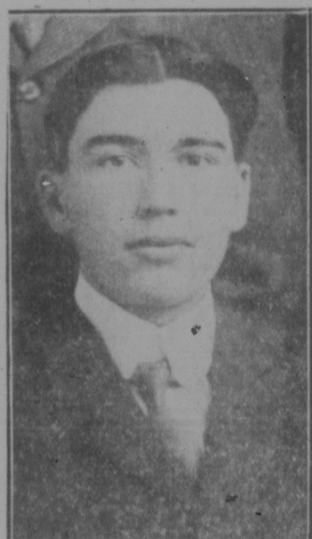
gestellt werden sollen. Außerdem wäre es eine sehr große Unvorsichtigkeit unsererseits, und wir würden uns der Gefahr aussetzen, von Andersgläubigen, besonders aber von den Orangisten, angegriffen zu werden. Wir wissen alle, daß das Britische Reich augenblicklich in einen ungeliebten Krieg mit dem Deutschen Reiche verwickelt ist, und daß wir Deutsch-Canadier (sobwohl wir Ionen sind), von der Regierung mißtrauisch beobachtet werden. Entlassen wir nun drei erfahrene und gute canadische Lehrer, um drei deutsche Können anzustellen, so geben wir den Orangisten einen Grund mehr, um uns vor der Regierung als unloyal und unbritisch hinzustellen. Die Folge davon könnte leicht sein, daß uns die Separatisten, und sei es auch nur für die Dauer des Krieges, geschlossen werden. Dies wollen wir auf jeden Fall verhindern, sollte es was es wolle. Ich habe mich mit den anderen zwei Kandidaten, Herren Frank Malone und John J. McCarty, verständigt, um in dieser Sache gemeinsam arbeiten zu können. Die Können müßte, bezogen werden, die Gehalt zurückzugeben, und dadurch wäre die ganze Sache auf die einfachste Weise geregelt. Sollten die selben sich aber weigern, soliches zu tun, dann muß eben der Schulrat die Entscheidung treffen, welche im Interesse der Katholiken Reginas liegen muß. Wir sind gegen die Können, sagte Herr J. A. Smith, nicht weil es Deutsche sind, sondern weil die Zeit zur Anstellung deutscher Können herangekommen ist, und uns Katholiken als Schaden, fürchterlich schaden könnte.



A. G. Gads



W. B. Bird



J. E. Brandige

Kandidaten vom Handwerker- und Arbeiter-Council zu Regina, aufgestellt für die kommenden städtischen Wahlen

Stimmt für die wirklichen Vertreter der Arbeiter und Sie können versichert sein, daß die Wohlfahrt der großen Menge der Lohnarbeiter und ihre Interessen in fachverständiger Weise vertreten sein werden wie je zuvor, soweit es sich um städtische Angelegenheiten handelt. Seien Sie sicher, daß Sie am Wahltage für zehn Mann stimmen, oder Ihr Wahlzettel wird ungültig sein. Die Wahllokale sind offen von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

An die Wähler der Stadt Regina! Werte Damen und Herren!

Auf Ersuchen einer Anzahl hervorragender Bürger, habe ich mich entschlossen, mich für meine Wiederwahl bei den kommenden städtischen Wahlen aufstellen zu lassen.

Wenn ich dies tun halte ich immer vor Augen, daß infolge der gegenwärtigen schweren Zeiten den städtischen Angelegenheiten eine ungewöhnlich große Aufmerksamkeit und vergleichsweise Nachdenken im kommenden Jahre geschenkt werden muß.

Ich habe mich an kein bestimmtes Programm gebunden und halte nichts davon, wenn ein Kandidat sich im voraus verpflichtet.

Ich kann auf eine dreijährige praktische Erfahrung im Stadtrat zurückblicken und glaube dadurch in der Lage zu sein, die Verhältnisse am besten beurteilen zu können.

Ich werde die Ehre zu schätzen wissen und hoffe bestimmt, Sie wieder vertreten zu dürfen.

Achtungsvoll

Andrew Kraus

## Canadian Trading Co.

Telephone 3742

1347, 11. Avenue

# Großer Ausverkauf für nur 15 Tage

Herr A. S. Gimpel ist jetzt Geschäftsführer der Canadian Trading Company und ladet die vielen Kunden ein, seinen Laden zu besuchen und sich die Waren anzusehen. Dieses Geschäft war bis jetzt unter schlechter Geschäftsführung, welches Unzufriedenheit der Kundschaft verursachte. Unter meiner Leitung soll es nun ganz anders werden. Das Geschäft soll so weit als möglich vergrößert werden und die Preise werden aufs äußerste herabgesetzt. Wir sind sicher, daß unter Leitung des jetzigen Geschäftsführers Herrn A. S. Gimpel unsere alten Kunden zu uns wieder Vertrauen fassen und uns wieder besuchen werden. Während dieses Verkaufs werden Waren für den Kostenpreis, welche sogar für nur 75c auf den Dollar verkauft werden.

## Fleischerladen in Verbindung

Nachfolgend einige von unseren vielen Bargains:

### Spezereiwaren:

Weiß, Eiß,	100 Pfund für	\$2.95	Tomaten,	der Woche	10c
Weiß, Royal Condensed,	100 Pfund für	\$3.40	Royal Crown Seife,	7 Stück für	25c
Zucker,	20 Pfund für	\$1.45	Wais-Pulver,	3 Pakete für	25c
Jam,	5 Pfund Eimer für	40c	Wais-Pulver,	4 Pfd. Paket für	23c
			Sack-Pulver	für	15c

Außerdem noch viele andere Bargains, zu zahlreich um alle anzuführen. Schuhe und Stiefel werden für weniger als den Kostenpreis verkauft, weil dieselben unbedingt gehen müssen.

### Sweaters:

Herren-, Damen- und Kinder-Sweaters werden verkauft für nur 75c auf den Dollar. Wir haben eine sehr große Auswahl. Kommt und seht Euch dieselben an.

Kommt alle zu diesem großen Ausverkauf

# T. A. McInnis

wird es zu schätzen wissen, wenn Sie ihn durch Ihren Einfluß und Stimme unterstützen.

Wenn erwählt, wird er Ihnen nach bestem Wissen und Gewissen dienen.

## An die Wähler der Stadt Regina

Werte Damen und Herren:

Eine Anzahl Bürger haben mich in den letzten Wochen aufgefordert, daß ich mich als Kandidat in den kommenden Municipalswahlen aufstellen lassen soll. Nach reiflicher Ueberlegung habe ich diesen Verlangen stattgegeben.

Ich denke, daß im Jahre 1915 die Lage der städtischen Angelegenheiten ganz verschieden von der vor einigen Jahren herrschenden sein wird. Deshalb ist ein Ding der Unmöglichkeit ein Programm aufzustellen, nach dem ich mich in jedem Falle richten kann. Ich will nur bemerken, daß ich versuchen werde, die Schwerezeiten, die sich einstellen mögen, zu überwinden und dabei bestmöglichst zu sein, den Bürgern eine tüchtige Verwaltung, verbunden mit praktischer Sparsamkeit, zu geben.

Die verschiedenen Unternehmungen, welche die Stadt im folgenden Jahre auszuführen haben mag, sollten hies genau betrachtet werden, jedoch soweit wie möglich das Arbeitslosigkeitsproblem gelöst werden mag.

Ich trete in diesen Feldzug nicht als Vertreter irgend einer besonderen Partei ein, und wenn ich erwählt werde, werde ich stets tun, was meiner Meinung nach das beste Interesse der Stadt erfordert.

Wenn die Wähler mir ihre Unterstützung zukommen lassen, so werde ich dies gebührend würdigen und als Beerdienst betrachten, die Stadt so gut wie möglich zu verwalten.

A. E. Gorman

Nächste Woche erscheint: Der Deutsch-Canadische Hausfreund, Courier-Kalender für 1915. Preis 25c; Einzelbestellungen sind für Porto beizufügen. Bezieht sofort.



Aus canadischen Provinzen

Saskatchewan

Inspektionsbesuch.

Swiff Current. — Herr Gorb, früheres Mitglied der Provinziallegislatur, war vorige Woche hier zu einer Besichtigung der Provinzialgebäude...

Gute Ausichten.

Hansen. — Die Hansen Development Co. ist jetzt mit den Bohrungen an dem Punkte angelangt, wo man auf Gas oder Öl zu treffen hofft...

Blühlicher Tod.

Saskatoon. — Als der Bauführer dieser Tage bei Frau W. D. Smith an der 22. Straße...

Ländliche Munizipalität Bone.

Die letzte Sitzung dieser Munizipalität wurde in Bone abgehalten und vom stellvertretenden Reeve...

Heberführung.

Summers. — Die Arbeiter in Verbindung mit der Heberführung der Dokumente für die Dumboldt...

Geheimislogaten.

Charleston. — Am 4. November wurden in der hiesigen Kirche zum beiläufigen Herr R. Clasen...

kleine freie Abendstunde.

Moose Jaw. — Infolge einer Verfügung der Schulaufsichtsbeförderung, wonach alle Schüler...

Alle zu den Soldaten.

Swiff Current. — John Anderson, der wegen Verdesdiebstahls zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt war...

Zu schlechtem Essen.

Moose Jaw. — Die Stadt hatte für die Arbeitslosen Beschäftigung gefunden durch Zerlegen von Steinen...

Gute Werte.

Moose Jaw. — Drei hiesige Herren, die einen Jagdausflug nach dem nördlichen Teil der Provinz gemacht hatten...

Patriotische Deutsche.

Reudorf. — Hier fand vorige Woche ein Kongress statt, das von den vielen Deutschen in hiesigen Distrikt...

Unnütze Inkosten.

Allan. — Herr Paul Gerlach, der voriges Jahr den Preis für den besten Weizen gewann, sagte, die Urfrüchte für die Fleischsteuerung...

Munizipalität Browning.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde angenommen. Ein Antrag des R. C. Bertel von 22-4-6 aus dem Schuldistrikt...

Lichtige Finanzen.

Calgary. — Eine ganze Kolonie von Deutsch-Russen besuchte die Sitzung der Abteilung für natürliche Hilfsquellen...

Schnell gelöst.

Kedliff. — In den Gruben der Kedliff Coal Co. brach dieser Tage Feuer aus, das aber nur eine Stunde dauerte...

Medicine Hat.

Medicine Hat. — In Goldstein wurde dieser Tage zu \$80- Strafe und \$425 Kosten wegen Verletzung des Baubehringes...

Deftliche Provinzen

Falscher Alarm.

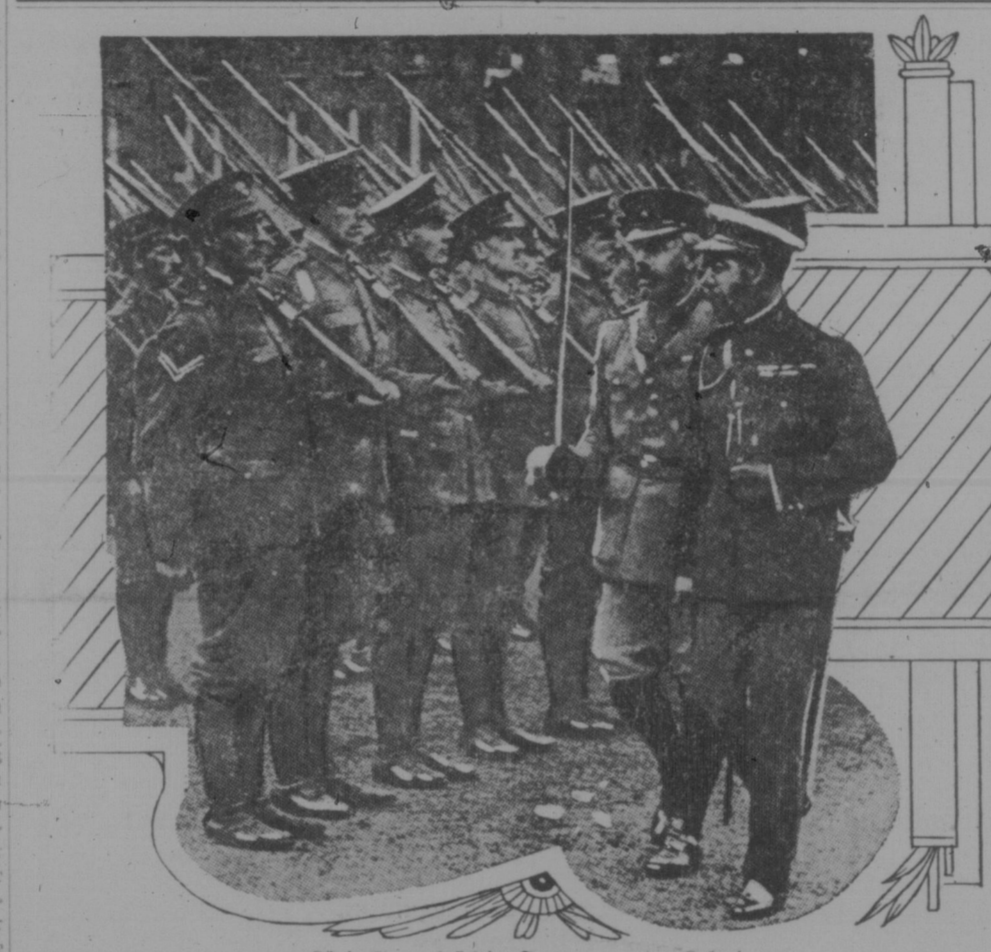
Sarnia. — Ein Brief, ähnlich wie der von den Behörden in Ottawa erhalten, lief auch hier ein...

Anonim.

Ottawa. — Dieser Tage lief hierher vom Minister für Eisenbahnen ein Schreiben ein...

Nächste Woche erscheint.

Der Deutsch-Canadische Hausfreund, Congregationskalender für 1915...



König Georg besichtigt Truppen aus den Kolonien.

Von der Versuchofarm.

Scott. — Der Bericht für den Monat Oktober der Versuchofarm besagt, daß der Anfang des Monats...

Alberta

Deimhütter verhaftet.

Innisfail. — Hier wurde ein Deimhütter, dessen Name noch nicht bekannt gegeben werden ist, unter der Anlage verhaftet...

Wollen Arbeit.

Medicine Hat. — Ganze Schwärme von ausländischen Arbeitern melden sich jetzt täglich bei den hiesigen Polizei in der Hoffnung...

Indianer steuern bei.

Calgary. — A. B. Penner, der Abgeordnete für Calgary, besuchte dieser Tage die Blackfoot Indianer...

Winnipeg.

Winnipeg. — Dieser Tage wurde in einem Laden in Elmwood eingebrochen, und da der Eigentümer...

Zugendliche Einbrecher.

Winnipeg. — Dieser Tage wurde in einem Laden in Elmwood eingebrochen, und da der Eigentümer...

British Columbia

Teiggenommen.

Vancouver. — A. H. Fitzgerald, ein irischer Medner, wurde von der Polizei verhaftet...

Kinder Schreien

NACH FLETCHER'S CASTORIA

Vancouver.

Vancouver. — Die Kontraktoren für den großen Rogers Voh Tunnel haben alle Refrös für den Bau...

Tod und Vernichtung.

Der Kriegsschrecken an Belgiens Küste.

Ueber die hartnäckigen Kämpfe, die sich zwischen den deutschen Truppen und den Belgiern an der Küste...

The Standard Bank of Canada

Authorized Capital \$5,000,000.00. Eingezahltes Kapital und Ueberchuß \$6,672,697.00. Hauptoffice: Toronto, Ont., Can. 118 Zweigstellen in Canada.

Calais vorrücken und von französisch-englischen und belgischen Landtruppen...

Calais vorrücken und von französisch-englischen und belgischen Landtruppen behindert werden, liegt auf See ein englisch-französisches Geschwader...

Warum sie nicht schreiben

... Ein Zeitbild

Zeit länger denn vierzehn Tagen rührt sie sich nicht mehr aus dem Hause. Sie strickt vom Morgen bis zum Abend — und wartet auf den Briefträger...



**Wachstende Arbeit über Co-operation und ihre Schwierigkeiten**

geht uns von unserem alten Freunde Edg. aus Balbo, Ont., zu Herr Edg. hat seit Jahren mit Ausdauer und Erfolg als Leiter der Co-operation der Waldhofer Co-operation (Farmersvereinigung) gearbeitet. Unser Schriftleiter, E. G. Emann, grüßte vor Jahren mit den Herren Edg., Gebhardt u. A. den Waldhofer Farmerverein auf genossenschaftlicher Grundlage. Nach Herrn Emann's Begegnung von Waldhof wurde Herr Schoonenberg zum 1. Vorst. gewählt, der das Werk mit unermüdlicher Arbeit und großer Treue weiter führt. Wir haben uns sehr gefreut zu sehen, wie Herr E. G. u. A. euerhlich mitarbeiten. Dem alten deutschen Vereine Waldhofs reichen Erfolg! D. Med.

**Co-operation und ihre Schwierigkeiten**

Von T. A. Benson, F. G. J.

Co-operation wird jetzt überall besprochen. Man findet es auf der Tagesordnung fast jeder landwirtschaftlichen Sitzung. In jeder Provinz beschäftigen sich Vereinigungen damit, Pläne für gemeinsame Hilfe auszuarbeiten, um den Landwirten einen angemessenen Nutzen ihrer Produktion zu verschaffen und ihnen zur selben Zeit den Einkauf ihrer Materialien zu ermöglichen.

Im Osten existieren zahlreiche Co-operationen, die Co-Produktion wurde in diesem Jahre zum größten Teil von der Fruchtzüchter Vereinigung bestritten, die den größten Teil des Einkaufs sowie des Verkaufs in die Hand nahmen. Die Getreidebauvereinigungen in den westlichen Provinzen bilden eine weit verzweigte Genossenschaft und in der letzten Zeit sind auch Genossenschaften gegründet worden, welche die Co-operation auf die Viehzucht ausdehnen wollen. Wie schnell sich diese Bewegung verbreitet, zeigt am besten der Umstand, daß in der Provinz Saskatchewan allein seit dem 1. Januar dieses Jahres ungefähr 100 landwirtschaftliche Vereine eingetragen wurden.

Trotzdem dies einen gewissen Fortschritt zeigt, macht sich doch noch bei vielen eine gewisse Abneigung gegen den Anschlag bemerkbar, da diese ihre Geschäfte immer noch in die Hände von Privatgesellschaften legen. Die Umgebung des Landmanns hat in ihm eine Selbstständigkeit hervorgerufen, die ihn jeder Neuierung schwer zugänglich macht, die den Anschein haben könnte, als ob der Nachbar sich in seine Geschäfte mischen könne, die er als eine ganz persönliche Angelegenheit betrachtet.

Der Schreiber dieser Zeilen besprach die Angelegenheit mit einem betrieblernen Landwirt. Wie schwierig es wäre, bei den Landwirten neue und bessere Arbeitsmethoden einzuführen u. s. w. Als Antwort sagte ihm sein Freund: "Na sehen Sie, die Landwirte sind größtenteils alte Leute, die denken, daß wenn die alten Methoden bis jetzt gut genug gewesen sind, sie auch immer gut genug sein werden". Und dies macht es so schwer, irgend welche Neuerungen einzuführen.

**Fähigkeit der Verwaltung.**

Bei der Organisation von co-operativen Vereinigungen ist ein sehr wichtiger Punkt, daß die Verwaltung in fähigen und geeigneten Händen liegt. Meistenteils wird bei der Auswahl des Leiters die Frage: "Billig können wir einen Mann erhalten" in den Vordergrund gerückt. Billige Verwaltung, gerade so wie billiges Inventar sind immer ein Beläst und erweisen sich im Laufe der Zeit als sehr kostspielig. Unschlüssig sind die landwirtschaftlichen Vereine, die an diesem Uebelstand zugrunde gingen. Die Direktoren wählten meistenteils nicht, welche Ansprüche an die Fähigkeit und Geschäftstüchtigkeit eines Verwalters gestellt werden müssen.

Es steht fest, daß diejenigen, welche die Rohmaterialien hervorbringen, von denen die ganze Nation abhängig ist, wissen, daß der Unterschied zwischen dem Preise, welcher der Produzent erhält und dem Preis, den der Verbraucher zu zahlen hat, unverhältnismäßig hoch ist. In vielen Fällen ist der Preis, den der Verbraucher zu zahlen hat, um hundert Prozent höher als der Preis, den der Produzent erhält. Diese Hundert Prozent stellen die Unkosten und den Nutzen dar, den in jedem Falle der Verbraucher zu bezahlen hat, und daraus geht wohl am besten hervor, wie nötig es ist, daß Produzent und Verbraucher miteinander co-operieren, um diese Steuer, denn im Grunde genommen ist es weiter nichts als Steuer, zu beseitigen.

In dieser Zeit, wo sich alles organisiert und fortbewegt, bleibt die landwirtschaftliche Industrie weit hinter allen anderen Industrien zurück. Die Ursachen liegen in der landwirtschaftlichen Industrie selbst. Es herrscht zu wenig co-operativer Geist, zu wenig Vertrauen zu seinem Nachbar und zu wenig Voraussicht. Denjenigen, die den Geist der Zeit erfaßt haben, und die von ihnen als richtig erkannten Wege anderen erklären wollen, werden zu viele Hindernisse in den Weg gelegt, die zum größten Teil in Wirklichkeit gar nicht existieren. Ihnen wird ein Eigeninteresse vorgeworfen und man will nicht einsehen, daß der Zoll von hundert Prozent ungerechtfertigt ist. Sie wollen nicht einsehen, daß derjenige, der ganz allein steht und seine Geschäfte nicht unter Mitwirkung seiner Nachbarn erledigt, für seine Produkte einen viel zu niedrigen Preis erhält und für alles, was er kauft, unangemessen hohe Preise zahlen muß. Deswegen können auch die Zwischenhändler für ihre verhältnismäßig geringe Arbeit, einen so hohen Nutzen einstecken.

"Die Dollar ist in Fahrt" ist der größte Fehler bei co-operativen Vereinigungen. Um co-operativen Landwirt zu verhehlen, sollte man sich ein bestimmtes Ziel stellen, etwas das bei den Mitgliedern den festen Willen hervorruft, das Ideal, wonach sie streben, unter allen Umständen zu erreichen, wie groß auch immer die Schwierigkeiten sein werden, die sich ihnen in den Weg stellen. Man muß den festen Willen haben, die Opposition, die sich ganz in der ersten einfindet, unter allen Umständen zu überwinden.

Man sollte bedenken, daß gerade in schweren Zeiten, der jetzige Zusammenbruch notwendig ist. Wenn man eine Vereinigung gründet, um einen Handelsposten zu erreichen, dann soll man auch mit allen Kräften danach streben, diesen Zweck zu verwirklichen. Man soll alle Berichte die nur ausgebreitet werden, um die Landwirte gegen das Projekt zu deprimieren, von vornherein sachlich widerlegen, denn nur dadurch kann man erreichen, daß die Mitglieder, den Glauben an die Richtigkeit ihres Vorhabens und Handelns nicht verlieren.

"Geben" das Lösungswort.

Teuer erkaufte Erfahrungen haben gelehrt, daß es am richtigsten ist, jedes neu einretende Mitglied sofort einen Kontrakt unterschreiben zu lassen. In diesem sollten die Zwecke und Ziele der Vereinigung klar und deutlich dargelegt und hervorgehoben sein, daß nur durch festes und treues Zusammenhalten der gewünschte Zweck erreicht werden kann und daß sich das neue Mitglied verpflichtet, mit allen seinen Kräften in diesem Sinne zu arbeiten, was auch immer die Opposition sagen mag. Ohne diese Treue wird es keiner Vereinigung gelingen, ein gutes und gesundes Geschäft aufzubauen und Nutzen für die Mitglieder zu schaffen. Wir leben in einem Verein, daß jemand durch ehrliche Gesinnung und erflaßige Tätigkeit auch gute Preise erzielt. Solche Leute werden besonders von der Opposition bekämpft, die ein großes Hindernis für die Vereinigung bildet, und als solche getötet wird. Diese Opposition geht mitunter so weit, diesen Mitgliedern dieselben Preise zu zahlen, die sie durch die Vereinigung erhalten. Sollen sich Mitglieder durch solche Leute verführen lassen? Ist das geschäftsmäßig gehandelt?

In vielen Gemeinden sind die Landwirte sich selbst nicht treu geblieben. Sie haben kein wahrhaftes Interesse und Verständnis für die Arbeit, die den Vorstand zu viel gekostet hat und finden es ganz in der Ordnung, daß die Nachbarn Vereine gründen und diese auch unterhalten. Sie selbst stehen es aber vor, ihre Produkte einem Anderen zu verkaufen, um vielleicht einmal bessere Preise zu erzielen und dadurch das Angebot von der Vereinigung fernzubehalten.

Sobald sie aber ihren Vorteil dabei erblicken, kommen sie auch zur Vereinigung und stehen sehr wohl ein, daß es die Vereinigung ist, die die Preise hoch hält. Sie haben nur Interesse für die Preise von heute, die sie ohne Schwierigkeit erhalten können. Sie sehen wohl ein, daß die Vereinigung reell und gut ist, ziehen

**Farm zu verpachten**

320 Acker, 15 Meilen von Winnipeg, 1 1/2 Meilen von Carriere an der C.P.R., 4 Meilen von La Salle an der C.P.R. Gutes Haus mit 7 Zimmern, Steinfundament und Cement Keller. Bassentank im Keller, Pumpe und Ausguss in der Küche. Stall für 14 Stück Vieh und alle anderen Nützlichkeiten. Eigentümer will gutem Mann mit Referenzen außerordentlich guten Kontrakt geben. Ein Mann mit Vieh und Maschinen bevorzugt oder muß wenigstens genügend Bargeld haben, um mit Eigentümer in Teilbarität zu gehen. Eigentümer gibt allerbeste Sicherheit dafür. Gest. Angebote unter G. F. 2. an den Courier, Vor 505, Regina, East.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Nächste Woche erscheint: Der Deutsch-Canadische Monatsfreund, Courier-Kalender für 1915.**

Preis 25c; Einzelbestellungen sind 5c für Porto beizufügen. Bestellt sofort.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

landwirtschaftliche Vereinigungen im Grunde sind, das schwierige Problem des Arbeitsmangels zu lösen. Späterlich besiedelte Distrikte härter zu besiedeln, den Standard der Bevölkerung zu heben und die traurigen Denkmäler, welche die ungewohnten Formen bilden, und die ein Schandmal sind, eine Schande für jede landwirtschaftliche Vereinigung sind, wieder zu beseitigen.

Unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Nächste Woche erscheint: Der Deutsch-Canadische Monatsfreund, Courier-Kalender für 1915.**

Preis 25c; Einzelbestellungen sind 5c für Porto beizufügen. Bestellt sofort.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Nächste Woche erscheint: Der Deutsch-Canadische Monatsfreund, Courier-Kalender für 1915.**

Preis 25c; Einzelbestellungen sind 5c für Porto beizufügen. Bestellt sofort.

**F. W. KUHN**

R. C. Box 991 961 Ingersoll St. Winnipeg.

**Käufer und Exporteur**

von Rinderräuten, Kalb- und Schafellen, sowie aller Sorten rober Pelze. Ich bezahle die höchsten Marktpreise für die obigen Artikel und garantiere prompte Kasse für Sendungen.

Anfragen über Preise und sonstige Informationen werden prompt beantwortet.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Nächste Woche erscheint: Der Deutsch-Canadische Monatsfreund, Courier-Kalender für 1915.**

Preis 25c; Einzelbestellungen sind 5c für Porto beizufügen. Bestellt sofort.

**Achtung! Deutsche Landsleute! Achtung!**

Helfst uns die deutsche Zeitung, welche eure Interessen vertritt, zu erhalten und zu verbessern!

Deutsche Farmer! Vergesst nicht in diesen Wochen, in denen Ihr eure Ernte verkauft, euren guten Freund und Hausgenossen, den "Courier".

Die Verhältnisse sind während der Kriegszeit sehr schwer für den Zeitungsmann. Papier, Druckschwarz, nahezu alle Materialien, die zur Herstellung der Zeitung notwendig sind, haben eine Preissteigerung erfahren. Die Ausgaben haben sich vermehrt, und wir müssen pünktlich für erhaltene Lieferung innerhalb 30 Tagen bezahlen.

Arbeiter sind infolge der schlechten Geschäftslage nur schwer zu bekommen.

Deshalb wenden wir uns vertrauensvoll an unsere Freunde und Leser. Die Zeit ist da, deutsche Landsleute, in der wir an Euch appellieren, der Zeitung zu helfen, die so oft und energisch für Euch und eure Interessen eingetreten ist.

Der "Courier" streitet für das Deutschum. Er vertritt den Fortschritt und kämpft namentlich für die Interessen des schwer arbeitenden deutschen Farmers.

Deshalb erfüllt auch eure Pflicht gegen den "Courier". Jeder Farmer kann in jeder Zeit einen oder ein paar Dollar zusammenbringen und seine Zeitung bezahlen.

Der gelbe Fettel auf eurer Zeitung zeigt an, bis zu welchem Datum Ihr bezahlt habt. Sendet die Rückstände sofort ein und \$1.00 im Voraus für das kommende Jahr.

Wer sofort zahlt, hilft uns doppelt! Werbt neue Leser! Gebt die Adressen von Freunden und Bekannten an und wir werden Probenummern zusenden!

Werbt neue Leser! Die große 16seitige Wochenausgabe, welche an jedem Mittwoch erscheint, kostet nach wie vor nur \$1.00 bei Vorausbezahlung. Unier

**Extrablatt**

erhalten jeden Sonnabend und hat großen Beifall gefunden. Am 12. September erschien es zum ersten Male in doppelter Stärke. Es kostet nur 25 Cents für den Monat im Voraus. Bestellt sofort und erhaltet jeden Sonnabend die neuesten Kriegsnachrichten unserer Spezial-Berichterstattung.

**Der Courier**

werd ständig vergrößert und verbessert. Er ist die beste und größte deutsche Zeitung in Canada. Deutsche Freunde, unser Deutschum braucht diese ständig kampfbereite Zeitung zur Vertretung anderer wirtschaftlichen Interessen und anderer Ideale!

"Der Courier" kämpft für Euch! Tut Ihr jetzt auch eure Pflicht gegenüber dem "Courier". Schiebt die Geldsendungen nicht auf. Was Ihr tun wollt, tut sofort!

An den "Courier" Vor 505, Regina, East.	An das "Extrablatt" Kriegsnachrichten des "Courier" Vor 505, Regina, East.	
Berthe Herren! Beiliegend überende ich Ihnen die Summe von \$..... Rückstand für Abonnement vom..... bis.....	Berthe Herren! Beiliegend überende ich Ihnen die Summe von....., wofür Sie mir das "Extrablatt" für..... Monate zusenden wollen.	
Name:.....	Name:.....	
Postoffice:.....	Postoffice:.....	
Senden Sie Probenummern an folgende Adressen:		
Name:.....	Name:.....	Name:.....
Post Office:.....	Post Office:.....	Post Office:.....

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Nächste Woche erscheint: Der Deutsch-Canadische Monatsfreund, Courier-Kalender für 1915.**

Preis 25c; Einzelbestellungen sind 5c für Porto beizufügen. Bestellt sofort.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Nächste Woche erscheint: Der Deutsch-Canadische Monatsfreund, Courier-Kalender für 1915.**

Preis 25c; Einzelbestellungen sind 5c für Porto beizufügen. Bestellt sofort.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**F. W. KUHN**

R. C. Box 991 961 Ingersoll St. Winnipeg.

**Käufer und Exporteur**

von Rinderräuten, Kalb- und Schafellen, sowie aller Sorten rober Pelze. Ich bezahle die höchsten Marktpreise für die obigen Artikel und garantiere prompte Kasse für Sendungen.

Anfragen über Preise und sonstige Informationen werden prompt beantwortet.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Nächste Woche erscheint: Der Deutsch-Canadische Monatsfreund, Courier-Kalender für 1915.**

Preis 25c; Einzelbestellungen sind 5c für Porto beizufügen. Bestellt sofort.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.

**Maß in Sprache und Geschichte.**

Als Nahrungsmittel immer noch bevorzugt amerikanische Weizen. Bekanntlich wird in der westlichen Welt schon seit vorgeschichtlichen Zeiten Mais, auch Weizen oder "Indian corn" genannt, angebaut, und wahrscheinlich ist dies in Südamerika zuerst geschehen. Welchen Namen sich nicht mehr feststellen. Der Name Mais ist abgeleitet von "Mabiz", unsere Väter würden ein gutes Werk tun, wenn sie unter der Jugend den Gemeinnutz, die Hilfsbereitschaft und Co-operation fördern würden. Wenn sie es verstehen würden, die kleinen Gedanken der Misshandlung und Eitelkeit, die oft unbeachtet, aber sicher, heranzuwachsen, ausmerzen, die den Betroffenen unfähig machen, die großen Fragen des Lebens mit klarem und weitschauenden Blick zu überlegen.





**Gesunde, glückliche Kinder**  
und Erwachsene findet man in den Familien wo  
**forn's Alpenkräuter**

das Gesundheitsmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rotes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von satter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheits bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Über ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er jetzt probiert und zeitbewährt.

Er ist nicht, wie andere Mittel, in Pflaster zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Vertreter und Eigentümer

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Forn's Alpenkräuter, das oben erwähnte Mittel, jetzt allen Familien in Canada kostenfrei geliefert wird, wodurch eine große Erleichterung des Wohlfühlens eintritt.

**Ingenieurs - Abteilung.**  
Diese Abteilung wurde hauptsächlich durch die Verfertigung des Bauprogramms betroffen, trotzdem schon alle Vorbereitungen für das große im Beginn des Jahres ausgearbeitete Programm getroffen waren.

**Strassenarbeiten und Reinigung.**  
Viel Arbeit wurde in Bezug auf die allgemeine Verbesserung der nicht asphaltierten Strassen verwendet. Eine Anzahl Strassen, die kürzlich bebaut worden waren, wurden zum ersten Male gradiert. Für die Strassenreinigung waren zu Anfang des Jahres 63 Mann verfügbar, diese Zahl wurde jedoch im August auf 39 verringert. Um möglichst vielen Leuten hierbei Beschäftigung zu geben, wurde das Beschießen des Systems eingeführt. Dadurch wurde eine Mannschaft eine Woche beschäftigt während in der nächsten Woche eine zweite Mannschaft die Arbeit verrichtete.

**Holzbürgerrechte.**  
Ungefähr sechs Meilen Holzbürgerrechte wurden von Strassen, die gepflastert worden sind, anderen Teilen der Stadt und umgebenen Gebieten Meilen neuer Bürgerrechte angelegt. Dies sind nur Bürgerrechte, die unbedingt erforderlich waren. Im ganzen hat die Stadt jetzt 70 Meilen Holzbürgerrechte.

**Abzugskanäle.**  
Im ganzen wurden 25,899 Kanalfuß Kanäle mit einem Kostenaufwand von \$49,124.02 gebaut. Im ganzen hat die Stadt jetzt 67 Meilen Abzugskanäle.

**Abwasserreinigung.**  
Das im Jahre 1913 angefangene Filterbett Nr. 4 wurde dieses Jahr vollendet. Da die Anlage für die augenblicklichen Bedürfnisse noch zu klein ist, wurden noch zwei weitere Filter in Angriff genommen.

**Broadstrassen - Unterführung.**  
Die Unterführung ist nunmehr fertiggestellt und dem Verkehr übergeben. Da der Untergrund sehr feucht war, konnte die Arbeit erst ziemlich spät im Jahre in Angriff genommen werden.

**Brücken.**  
Nur eine Brücke wurde gebaut und zwar über den Wascona Bach an der Elphinstone Straße.

**Wasserwerke.**  
Der Hauptausbau wurde auf die Reinigung des Wassers gerichtet, um es so frei wie möglich von Krankheitserregern zu machen. Um den Wasserbedarf während einzelner Tageszeiten zu begegnen, wurde an der alten Kraftstation ein Reservoir gebaut, das stets genügend Wasser für zwei Tage enthält. Trotzdem wird aber in absehbarer Zeit der Durchmesser der Abzehr vergrößert werden müssen. Die Arbeit des Reservoirbaus wurde auf Veranlassung des Arbeitskomitees und hauptsächlich auf Drängen seitens des Stadtrats Rink, im Tageslohn auszuführen. Die Anzahl der öffentlichen Wasserquellen wurde um 26 vermehrt. Es war beabsichtigt worden, dies Jahr alle Anschlüsse an das Wasserleitungsnetz mit Wassermeßern zu versehen, infolge der Geldknappheit konnte dieser Plan aber nicht ausgeführt werden. Man hofft jedoch diese überaus wichtige Maß-

durch eine große Anzahl neuer Bäume bereichert, jedoch dort jetzt im ganzen 24,000 Bäume sind.

**Gesundheitsabteilung.**  
Der Bericht weist eine wesentliche Abnahme der ansteckenden Krankheiten auf. Auch die Kinderkrankheiten haben bedeutend abgenommen, was wohl in erster Linie der Errichtung des Milchdepots auf der 11. Ave. zu danken ist. Vier Sprachen in der Zeit vom 1. Juli bis Ende Oktober 760 Mütter vor und 430 Kinder wurden hier von einer geprüften Pflegerin untersucht. Nächstes Jahr soll eine weitere solche Station im Nordwestende der Stadt errichtet werden. Eine große Anzahl Untersuchungen von Nahrungsmitteln wurden vorgenommen, welche in vielen Fällen die Verhütung von für menschlichen Genuß nicht geeigneten Nahrungsmitteln zur Folge hatte. Eine weitere Erneuerung ist die Abfuhr der Fäkalien während der Nacht durch die Strassenbahn nach den Riefeseldern. Ebenfalls eine Erneuerung war die Erneuerung eines Maß- und Gewichtsinpektors, die auf Drängen von Stadtrat Rink erfolgte.

**Viehhof und städtischer Markt.**  
Eine bemerkenswerte Erneuerung war die Einrichtung eines städtischen Viehhofes, wo die Farmer ihr Vieh zum Verkauf bringen konnten. Bis jetzt hat sich der Viehstand sehr zu bessern und somit man, sobald sich die Geldverhältnisse bessern, auf einen für diesen Zweck zu kaufenden Grundstücken einen Viehhof und Schlachthaus in großer Maßzahl anzulegen. Der städtische Markt wurde wieder eröffnet und zwar durch die städtische Council of Women, welchem es gelungen ist, die Unternehmungen sehr erfolgreich zu gestalten.

**Bericht der Stadträte.**  
In der Stetigkeitsversammlung am vorigen Montag leiteten die verschiedenen Stadträte, nachdem der Bericht der Kommissare vorlesen war, Redensarten über ihre Tätigkeiten während der verfloffenen Zeit ab. Am allgemeinen waren die Berichte nur Wiederholungen und Erläuterung der Tatsachen, welche bereits im Bericht der Kommissare erwähnt waren. Stadtrat Rink als Vorsitzender des Finanzkomitees gab noch weitere Einzelheiten über die Verwendung der städtischen Gelder und erklärte aus, daß das Finanzkomitee durchaus richtig gehandelt habe, es sei beschloß, anstelle von Schuldscheinen, für die nur ein niedriger Preis zu erhalten war, Schuldscheine auszugeben, da dadurch die Stadt viel Geld gespart habe. Er kam auch auf die berühmte Feuerbestattung im Frühjahr zu sprechen, für welche die Stadt \$50000 bezahlen mußte und erklärte, daß unter den damals obwaltenden Umständen kein Mensch hätte anders handeln können und daß er volle Verantwortung für die Angelegenheit übernehme. Auch Bürgermeister Martin sagte, daß wohl keines der Mitglieder des Finanzkomitees irgend welche Verantwortung für diese Angelegenheit von sich abwählen verdrüben werde. Stadtrat Rounding als Vorsitzender des Komitees für öffentliche Aufgaben, verwirklichte längere Zeit bei der Erklärung des Zeitplans der Strassenbahn und erklärte, daß er das beste getan habe, um die Unkosten herabzusetzen und die Strassenbahn rentabel zu machen. Auch wies er darauf hin, daß ihm die sogenannte Danlight Saving Bill zu danken, wodurch den Bewohnern Reginas viel Geld an Zinsen gespart worden sei. Er fügte noch hinzu, daß falls er wiedergewählt werde, die Bill nächstes Jahr zeitig als am 15. Mai in Kraft treten solle.

**Stadtrat Rink.**  
Stadtrat Rink als Vorsitzender des Komitees für öffentliche Arbeiten bedauerte zunächst, daß der Rounding soviel Sachen erwähnt habe, die eigentlich zu seinem Komitee gehören, er sei jedoch nicht über das hinaus, denn dadurch erziele er es sich diese Sachen noch einmal zu wiederholen. Er betonte, daß man ihm stets den Niederreiter genannt habe, er möchte aber gern denjenigen sehen, der ihm beweisen könne, daß er gegen irgend eine wirkliche notwendige Arbeit Einpruch erhoben habe. Herr Rink bemerkte außerdem, daß er der Stadt eine ganze Menge Geld gespart habe, dadurch, daß er es nach hartem Kampfe durchsetzte, daß wenigstens ein Teil der Wasserrohren im Tageslohn gelegt worden ist. Und nicht nur der Stadt habe er Gutes dadurch getan, sondern auch für die Arbeiter, die dies Jahr sonst von der Stadt gar nichts zu verdienen gehabt hätten. Dann kritisierte er die Stadträte dafür, daß die Arbeiten stets zu spät im Jahre in Angriff genommen würden. Im Frühjahr, wenn es

**Freies Buch für Franke Frauen**



Neuen sind Krankheiten mehr unterworfen als Männer. Das kommt davon, daß ihr Organismus mehr empfindlich ist. Bei Männern beruhen die Krankheiten vorwiegend auf dem Mangel an frischer Luft und Bewegung und am Mangel an frischen Sinnen, welche der durchschnittliche Mann nicht verstehen kann. Er weiß nichts von dem schmerzenden Kopf, dem schmerzenden Rücken, die Nerven ganz geritten von Überanstrengung, das Unvermögen, die Schwäche und Niedrigkeitigkeit von Überarbeitung, den Sorgen ihres ewigrollenden Lebens. Sehr oft verdirbt sie aus Liebe und Mut bis es zu spät ist die vielen schmerzlichen, trübseligen Nächte, welchen ein müdes Aufwachen am Morgen folgt, das hier endlich ein Mann ist, dessen Verstand groß genug und dessen Herz groß genug ist, um Frauen zu verstehen. Dieses Verständnis und Sympathie haben ihn veranlaßt, zu beschreiben, ein Exemplar dieses Buches

**absolut frei**

an irgend eine Frau zu senden, die darum schreibt. Diejenige welche es liest wird alles über die Schwächen und Krankheiten ihres Organismus erfahren; alles über die komplizierten Nerven System und die körperlichen Zustände, alles was für ihren wundervollen Organismus nötig und erforderlich ist. Das Buch ist, wie ich erwähnen möchte, nicht nur ein Buch, sondern ein Helfer, der die verlorenen Gesundheit, bei wieder zu erlangen.

**Vollständig illustriert**

Wunderschöne Spezialist Sproule (graduiert in Medizin u. Zahnheilkunde der Dubliner Universität, Irland) hat dieses Buch geschrieben. In dem Buch befinden sich 115 Abbildungen, die die Krankheiten der Frauen zeigen, und die Abbildungen sind von der Hand der Spezialistin Sproule gezeichnet. Sie sind so klar und vollständig, daß sie für die Frau, welche sie liest, als eine Offenbarung kommen werden. Aber beachte, obgleich Spezialist Sproule große Anstrengungen in der Darstellung dieses Buches gemacht hat, wird es nicht ohne die Hilfe der Spezialistin Sproule zu lesen. Sie wird Ihnen helfen, die Krankheiten der Frauen zu verstehen, und Sie wird Ihnen helfen, die Krankheiten der Frauen zu verstehen, und Sie wird Ihnen helfen, die Krankheiten der Frauen zu verstehen.

**Health Specialist Sproule**  
115 Trade Building, Kofon.  
Er wird Euch das Buch senden, wenn Ihr ihm ein kleines Postkarte mit dem Namen der Frau, die das Buch erhalten soll, und der Adresse der Frau, die das Buch erhalten soll, mitteilt.

**Neudorf Parodie - Ohio Synode.**  
Folgende Gottesdienste werden stattfinden:  
Sonntag, den 6. Dez. 11 Uhr, nachmittags 2 Uhr.  
Sonntag, den 13. Dez. 11 Uhr, nachmittags 2 Uhr.  
Sonntag, den 20. Dez. 11 Uhr, nachmittags 2 Uhr.  
Sonntag, den 27. Dez. 11 Uhr, nachmittags 2 Uhr.

**Co. Luth. Gemeinde zu Davin und Kronau.**  
Gottesdienste finden statt:  
In Kronau jeden 2. und 4. Sonntag im Monat.  
In Davin jeden 1. und 3. Sonntag im Monat.  
Sonntagschule 5. wechsell. in den Gemeinden, 3. Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.

**Co. Luth. Trin. Gem. zu Curt Hill (Mo. Syn.)**  
Gottesdienst jeden Sonntag von 11 Uhr.  
A Kaiser, Pastor.

**Parodie (Mo. Synode.)**  
So Gott will findet zu Krat am 2., 4. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt; 1. Sonntag am 1. und 3. Sonntag im Monat.  
J. Devoe, Pastor.

**IMPERIAL BANK OF CANADA**

Autorisiertes Kapital \$10,000,000  
Unterzeichnetes Kapital \$6,925,000  
Eingezahltes Kapital \$7,000,000  
Reserve - Fonds \$7,000,000

**Zweigbanken in Saskatchewan:**  
Balgownie, Broadview, Hague, Moose Jaw, North Battleford, Northey, Saskatoon, Weyburn, Regina, Yorkton, Estevan, Lethbridge, Medicine Hat, Swift Current, Humboldt, Carleton Place, Toronto, Montreal, Quebec, Halifax, St. John's, Vancouver, Victoria, Seattle, Portland, San Francisco, New York, Boston, Philadelphia, Washington, Baltimore, New Orleans, Miami, Havana, Santiago de Cuba, Matanzas, Pinar del Rio, Cienfuegos, Sancti Spiritus, Sancti Juan, Sancti Pedro de Macoris, Sancti Domingo, Sancti Juan de los Rios, Sancti Juan de la Vega, Sancti Juan de los Caballeros, Sancti Juan de los Rios, Sancti Juan de los Caballeros, Sancti Juan de los Rios, Sancti Juan de los Caballeros.

**Sind schon da!**

**1915 Kalender 1915**

Baynes' Illustrierter Familienkalender der 30c. Neue Welt-Kalender 25c. Vahner's Fünftender Vohle, Hiftorischer Kalender 30c. Winderer's Fliegende Blätter - Kalender 30c. "Schall", Wifolender 30c. "Wanier", Amerikanischer Volkskalender 25c. Marinen-Kalender 30c.

Deutsch-Englischer Dolmetscher für Selbstunterricht 60c. A. Pleton, Deutsch-Englische Grammatik, das beste

**Deutsche Buchhandlung und Musikinstrumentengeschäft**  
850 Main St. Winnipeg, Man.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Regina:**  
St. Mary's Kirche (rom.-katholisch) 7 Uhr, stille Messe.  
8 Uhr, stille Messe mit Kommunion.  
9 Uhr, Kindermesse.  
10 1/4 Uhr, Sochamt mit Predigt.  
3 1/2 Uhr, Katholizismus für Kinder und Seelen.  
7 1/2 Uhr, Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.  
Freitag:  
7 1/2 Uhr Abends, Andacht mit darauffolgendem sakramentalischem Segen.  
Jeden Tag:  
8 15 Uhr, Andacht.

**Evangelisch-lutherische Christuskirche, Kofhern, Sask.**  
Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr, und abends um 7 Uhr.  
Sonntagschule - Vormittags um 10 Uhr.  
Frauen- und Jungfrauenverein - Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags 1/2 3 Uhr.  
Georg D. Jüttner, Pastor.

**Deutsche Baptisten.**  
Gottesdienste in Southen, Sask 10 Uhr Vorm. auf dem Kanale, 2.30 Uhr Nachm. in der Stadt.  
Unsere Türen stehen offen für alle.  
A. Anop, Prediger.

**Ev. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde u. Stastonia.**  
(General - Konzil.)  
Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuer Kirche, Ave. 3., zwischen 19. u. 20. Straße.  
Frauenterein verlammt sich jeder 1. Mittwoch im Monat im Bafament der Kirche.  
Deutscher Schulunterricht findet jeden Samstag im Bafament der Kirche, von 9 Uhr an.  
Jedermann ist herzlich eingeladen die Gottesdienste zu besuchen und die Kinder in der Sonntagschule zu schicken.



# Mitteilungen

aus dem Leserkreis

### Zur gefälligen Beachtung!

Da es unter ersatz Beziehen ist, den „Courier“ so vielstellig und reichhaltig als möglich zu erhalten und unsere Leser über die Ziele zu informieren, die bisher noch etwas unklar sind, werden wir hierdurch die Aufmerksamkeit der Leser auf die Wichtigkeit der Sache zu lenken. Wir bitten die Leser, die sich für den „Courier“ interessieren, sich für die Sache zu interessieren. Wir bitten die Leser, die sich für den „Courier“ interessieren, sich für die Sache zu interessieren.

Der „Courier“ will den an eine moderne, effiziente Zeitung geknüpften Anforderungen in jeder Beziehung gerecht werden und sich mit diesen Anforderungen auseinandersetzen. Wir bitten die Leser, die sich für den „Courier“ interessieren, sich für die Sache zu interessieren.

Der „Courier“ übernimmt keine Verantwortung für die Korrektheit der Nachrichten. Wir bitten die Leser, die sich für den „Courier“ interessieren, sich für die Sache zu interessieren.

Die Redaktion.

### Gelbt dem „Courier“

Unsere Leser und Freunde können uns jetzt ungeheuer viel helfen, indem sie

1. alle Rückstände ihrer Abonnementgelder bezahlen. Der gelbe Bettel auf der Zeitung gibt an bis zu welchem Datum dieselbe bezahlt ist.
2. den „Courier“ für ein Jahr im Voraus bezahlen, \$1.00.
3. das „Extrablatt“ für 2 oder 3 Monate bestellen, (nur 25 Cents für den Monat).
4. neue Leser für „Courier“ und „Extrablatt“ werben.
5. uns Adressen von Deutschen einreichen, die bis jetzt noch nicht Leser unserer Ausgaben sind.
6. bei Bestellungen und Einfäulen stets auf den „Courier“ hinweisen.

Gerade der letzte Punkt ist von großer Wichtigkeit. Die Hauptzeitschriften einer Zeitung sind die Inserate. Wenn nun unsere Leser bei jeder Anfrage, jeder Bestellung und jedem Einkauf auf den „Courier“ hinweisen, so wird uns dadurch in außerordentlicher Weise geholfen. Wir bitten unsere Leser bei Bestellungen von Katalogen und Waren, so wie bei allen Einkäufen stets zu bemerken, daß sie die Annonce im „Courier“ gesehen haben.

Zu den Abnehmerleistungen des Lehrerbereins macht man gewöhnlich besondere Anmerkungen das allgemeine Publikum einzuweisen. Es sollen da nicht nur die Lehrer vertreten sein, sondern möglichst auch die Eltern der Schulkinder, die Schulkollegen und die Schulfreunde. Der Zweck, den man dabei im Auge hat, ist doch jedenfalls nicht bloß der, daß sie hören sollen, was die Lehrer ihnen zu sagen haben, sondern hauptsächlich auch der, denen, die die Schulen unterhalten, eine Gelegenheit zu geben, den Lehrern zu sagen, was sie von ihnen erwarten. Anders würde die Sache doch wohl zu einseitig sein. Ich will mir erlauben die Rolle als Vertreter der Eltern, der Schulkollegen usw. zu übernehmen und mit ihrer Erlaubnis den Lehrern sagen, was wir von ihnen verlangen.

### Aus Saskatchewan

Goldene Hochzeitfeier in Oenland  
Freitag, den 28. Nov. feierten Herr und Frau Jacob Daus das goldene Hochzeitstages in der St. Pauls Kirche in Oenland, Sask., im Beisein der Gemeinde. Pastor S. Kohn leitete die Feier, und hielt die Predigt über Psalm 103. 1-2. Pastor Kohn, der berufene Pastor der Gemeinde, richtete auch einige Worte an das Jubelpaar. Am Laufe von Herrn Jakob Daus, Jr., fand dann eine gefällige Verlesung statt, ein Dankopfer von \$15.00 wurde erhoben.

Herr und Frau Daus, die nun 50 Jahre in reichgelegener Ehe verbracht, erfreuen sich besserer Gesundheit und gehen getrost der Zukunft entgegen, vertrauensvoll und gläubig dem Herrn ergeben. Ihre Ehe war mit 11 Kindern gesegnet, davon leben acht; dazu 46 Enkel und 18 Urenkel, von denen die meisten bei der Feier anwesend waren. Gottes Segen wolle das Jubelpaar weiter begleiten, bis sie endlich an der himmlischen Hochzeit teilnehmen dürfen.

### Vastor S. Kohn hebt diese Woche von Herkton nach Kipling, Sask.

Aus Queen Centre, East, berichtet unser Korrespondent, daß dort infolge des plötzlich eingetretenen Wintereises die Arbeiten auf dem Lande unterbrochen worden sind. Die Ernte war dort dieses Jahr auch nur schwach und deswegen macht sich jetzt schon allgemein Geldmangel fühlbar. Verdient ist nur gering und Arbeit nicht viel zu haben. D. D. Stahen hat seinen Dienstplan aufgegeben und beschäftigt, eine Seemilch aufzunehmen. Da die Abendschicht schon länger werden, hat man sich Gelegenheit zum Lesen und Studieren. Die Queen Centre Schule ist schon eine geraume Zeit geschlossen und wird wohl dieses Jahr nicht mehr eröffnet werden. Die hiesige Kapelle macht gute Fortschritte und hält jeden Donnerstag im Schulhaus Übungen ab. Der Gesundheitszustand ist befriedigend.

Das Situations, Sask., schreibt Herr Kipling, daß es wohl aller Voraussicht nach einen harten Winter geben wird. Jedoch ein Trost ist dabei, daß die Regierung hilft und den Normen Saat und auch Brot verschafft. Ohne dies würde es wohl eine Hungersnot im Doppeldecker Distrikt sein. Die meisten haben nicht einmal Brot für sich, geschweize denn Brot für ihre Vieh. Der Gesundheitszustand ist befriedigend. Herr Richard Johnson ist aus Doppeldecker weggezogen und nach Saskatchewan gezogen. Ob er dort mehr Glück haben wird, ist die Frage.

### Dunelm, Sask., im November 1914.

Werde Courier: Kann mir von Deinen Feiern vielleicht jemand Auskunft geben, wo sich Frau Braun befindet. Er ist im Jahre 1877 von Berlenko, Russland, ausgewandert und mußten mühen sich nach Kanada zu finden. Er ist im Jahre 1877 von Berlenko, Russland, ausgewandert und mußten mühen sich nach Kanada zu finden. Er ist im Jahre 1877 von Berlenko, Russland, ausgewandert und mußten mühen sich nach Kanada zu finden.

### Was wir von unseren Lehrern verlangen

Ansprache von S. G. Ewert auf der Lehrerkonferenz zu Plunk, Coules, Manitoba.

Zu den Abnehmerleistungen des Lehrerbereins macht man gewöhnlich besondere Anmerkungen das allgemeine Publikum einzuweisen. Es sollen da nicht nur die Lehrer vertreten sein, sondern möglichst auch die Eltern der Schulkinder, die Schulkollegen und die Schulfreunde. Der Zweck, den man dabei im Auge hat, ist doch jedenfalls nicht bloß der, daß sie hören sollen, was die Lehrer ihnen zu sagen haben, sondern hauptsächlich auch der, denen, die die Schulen unterhalten, eine Gelegenheit zu geben, den Lehrern zu sagen, was sie von ihnen erwarten. Anders würde die Sache doch wohl zu einseitig sein. Ich will mir erlauben die Rolle als Vertreter der Eltern, der Schulkollegen usw. zu übernehmen und mit ihrer Erlaubnis den Lehrern sagen, was wir von ihnen verlangen.

Wir verlangen viel von den Lehrern. Von ihnen erwarten wir, daß sie nicht nur die Schüler, sondern auch die Eltern der Schulkinder, die Schulkollegen und die Schulfreunde in ihren Unterricht einbeziehen. Wir erwarten, daß sie nicht nur die Schüler, sondern auch die Eltern der Schulkinder, die Schulkollegen und die Schulfreunde in ihren Unterricht einbeziehen.

### Belgrad gefallen

London. — Belgrad, das vor Ausbruch des Krieges die Hauptstadt Serbiens war, wurde am Dienstag durch österreichische Truppen besetzt. Die Serben hatten die Stadt zuvor geräumt. Somit konnten die österreichischen Generale des Kaisers Franz Joseph am Tage seines 66-jährigen Regierungsjubiläums einen ihrer wichtigsten Erfolge melden, den sie bis jetzt errungen haben.

Paris. — Eine Depesche aus Belgrad vom 1. Dezember bringt Einzelheiten über die Kämpfung Belgrads seitens der Serben. Sie lautet: „In Hebrerintimmung mit dem strategischen Plan des serbischen Generalstabes, um den durch die Wäandere der österreichischen Armee, die in die Linie Ostwie-Nordwest vorgedrungen ist, heftigsten Widerstand zu leisten, wurde Belgrad geräumt.“

### Wagnis der Russen

Berlin. — Die deutschen Militärbehörden sind in der Überzeugung, daß die Erfolge der österreichisch-ungarischen Truppen am 25. November und die der deutschen unter General von Mackensen die Lage für die Deutschen weitlich günstiger gemacht haben. Es ist leicht möglich, daß die Russen (an der Weichsel) ungeschlagen auf der Mitte zwischen Barisken und der jazyischen Grenzlinie zurückgedrängt werden. Die russische Armee wird sich dann auf die Weichsel zurückziehen müssen, wenn die deutschen Truppen nicht bald in der Gegend von Barisken einmarschieren.

Der Bericht erwähnt die aus Wien kommende Meldung, daß die österreichisch-ungarischen Truppen in der Gegend von Jasenovac das Zentrum des Gegners zurückgedrängt und durchbrochen haben; weitere Erfolge scheinen die Verteidiger am Kolubara gehabt zu haben, wo sie südlich von Jasenovac die Serben zurückgedrängt haben und bis vor Kosovici gekommen sind.

### Vor dem Todesgang

Carl Hans Lohy schied vor seiner Hinrichtung als Held, in seine Verwandten.

Amsterdam, (Heber London). — Die „Alte Zeitung“ hat den letzten Brief veröffentlicht, den der als Spion im Londoner Tower erschossene Carl Hans Lohy an seine Verwandten in Stuttgart schickte. In dem Schreiben heißt es:

Meine Lieben alle! — Ich habe auf Welt vertraut und nach meinem Aufbruch nach meine letzte Stunde geschlossen. Wie so viele meiner Kameraden in diesem schrecklichen Bürgerkrieg, muß auch ich die Reise in das unbekannte Land des Todes antreten.

### Für die Wahrheit

London. (Korrespondenz der „Alte Zeitung“). — Mit dem bemerkenswerten Aufbruch des Jahres in englischer Offizier, der seit Wochen mit seinem Regiment an der Front in den Verhörungen zu leben gezwungen ist, einem Londoner Freund folgende Zeilen:

„An dem ich hier in einem unterirdischen Erdwerk sitze und die Londoner Zeitungen, die eben eingefloren sind, überlebe, kann ich das Gefühl nicht überwinden, daß es meine Landsleute noch immer nicht gelungen ist, zu erfahren, was ein Krieg eigentlich bedeutet. Ein Krieg ist ein Kampf um die Herrschaft über die Welt.“

Die wahre Tapferkeit. — In Wirklichkeit liegen die Dinge ganz anders. Die Tapferkeit unserer Leute — besteht darin, daß sie sich Tag und Nacht hindurch ohne Ab-

brechung in schlammigen Gräben liegen können, die man Verhörungen nennt, während um sie herum der Schützengarten tobt. Das nervenschütternde Fischen der Geschosse, die ihnen nicht tödlich werden, erfüllt die Luft, begleitet von dem Donner der Explosion, die die Erde bebend macht. Und hier und da platzt eine Granate auch mitten in den Verhörungen. Wenn man dann den Kopf wieder erhebt, sieht er oder der andere der Kameraden die Tapferkeit der Leute besteht darin, daß sie auf dem Bauch nach rückwärts kriechen müssen, um sich ihre Tagesrationen zu holen. Oder darin, daß eine kleine Verletzung nach vorwärts kriecht, um eine der feindlichen Verhörungen zu durchdringen, von der man annimmt, daß sie geräumt worden sei. Nur in solchen Fällen — tritt das Gefühl in Tätigkeit, wenn man gewöhnlich zum eigenen Schaden die Erfahrung machen muß, daß man sich getrennt hat und der Feind doch in beträchtlicher Stärke die Erdwerke besetzt hält. Darin besteht die Tapferkeit unserer Truppen, die nur hoffen, daß unsere Artillerie dem Gegner den Aufenthalt in den Verhörungen ebenso ungenügend zu machen weiß.“

### Page in Marokko

Washington, D.C. — Die französische Besatzung in Rabat hat am Dienstag Despatches von auswärts in den Bordungen erhalten, welche den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes in Marokko und Algerien gegen Konstitution betreffen. Es wird in den Despatches gesagt, die deutschen Nachrichten verbreiten Berichte, daß die Lage in Marokko sehr ernst sei und daß heftige Kämpfe stattgefunden hätten, in denen den Franzosen schwere Verluste beibracht worden wären. Die Marokkaner und Algerier nicht zum Dienst im Heer dienen wollen.

### Seepatrouille

Providence, R.I. — Der Kapitän des französischen Dampfers „Globe“ berichtet, daß sein Schiff am Sonntag in der Gegend von Marokko auf eine Seepatrouille traf, die aus mehreren französischen Dampfern bestand. Die Patrouille wurde von einem französischen Kreuzer angeführt und hatte die Aufgabe, die Küste von Marokko zu kontrollieren.

### Die wahre Tapferkeit

In Wirklichkeit liegen die Dinge ganz anders. Die Tapferkeit unserer Leute — besteht darin, daß sie sich Tag und Nacht hindurch ohne Ab-

brechung in schlammigen Gräben liegen können, die man Verhörungen nennt, während um sie herum der Schützengarten tobt. Das nervenschütternde Fischen der Geschosse, die ihnen nicht tödlich werden, erfüllt die Luft, begleitet von dem Donner der Explosion, die die Erde bebend macht. Und hier und da platzt eine Granate auch mitten in den Verhörungen. Wenn man dann den Kopf wieder erhebt, sieht er oder der andere der Kameraden die Tapferkeit der Leute besteht darin, daß sie auf dem Bauch nach rückwärts kriechen müssen, um sich ihre Tagesrationen zu holen. Oder darin, daß eine kleine Verletzung nach vorwärts kriecht, um eine der feindlichen Verhörungen zu durchdringen, von der man annimmt, daß sie geräumt worden sei. Nur in solchen Fällen — tritt das Gefühl in Tätigkeit, wenn man gewöhnlich zum eigenen Schaden die Erfahrung machen muß, daß man sich getrennt hat und der Feind doch in beträchtlicher Stärke die Erdwerke besetzt hält. Darin besteht die Tapferkeit unserer Truppen, die nur hoffen, daß unsere Artillerie dem Gegner den Aufenthalt in den Verhörungen ebenso ungenügend zu machen weiß.“

### EXTRA

# The Canada Gazette

PUBLISHED BY AUTHORITY.

OTTAWA, WEDNESDAY, OCTOBER 28, 1914.

**Dominion of Canada**

**ORDER IN COUNCIL**

AT THE GOVERNMENT HOUSE AT OTTAWA.

Wednesday, the 28th day of October, 1914.

PRESENT:

HIS ROYAL HIGHNESS THE GOVERNOR GENERAL IN COUNCIL.

THE Committee of the Privy Council had before them a report, dated 28th October, 1914, from the Minister of Justice, and also to prevent alien enemies in Canada who are likely to be rendered effective military assistance to the enemy from returning to the country and to provide for the proper supervision and control of such aliens as may be so prevented from leaving Canada, and to provide for the proper supervision and control of such aliens as may be so prevented from leaving Canada, and to provide for the proper supervision and control of such aliens as may be so prevented from leaving Canada.

**Dominion von Canada**

**Kabinettsorder**

Am Regierungshaus zu Ottawa

Wittwoch, den 28ten Tag Oktober 1914.

Begegen:

Seine Königlich Hoheit der Gouverneur-General im Rat.

Das Komitee der Privy Council hat vorliegenden einen Bericht, datiert am 28ten Oktober 1914, vom dem Justizminister, und auch zu verhindern und zu verhindern, daß die Feinde in Kanada, die wahrscheinlich effektive militärische Hilfe leisten können, in die Lage kommen, in Kanada zu bleiben, und zu verhindern, daß die Feinde in Kanada, die wahrscheinlich effektive militärische Hilfe leisten können, in die Lage kommen, in Kanada zu bleiben, und zu verhindern, daß die Feinde in Kanada, die wahrscheinlich effektive militärische Hilfe leisten können, in die Lage kommen, in Kanada zu bleiben.

